Nr. 497. — Erstes Blatt.

# Stettiner Zeitung.

Morgen-Ausgabe.

Sonntag, 22. Oktober 1893.

Verantwortl. Redakteur: R. O. Köhler in Stettin.
Verleger und Drucker: R. Graßmann in Stettin, Kirchplatz 3—4.

Bezugspreis: in Stettin monatlich 50 Pf., in Deutschland 2 Mk. vierteljährlich; durch den Briefträger ins Haus gebracht kostet das Blatt 50 Pf. mehr.

Anzeigen: die Petitzeile oder deren Raum im Morgenblatt 15 Pf., im Abendblatt und Reklamen 30 Pf.

Annahme von Inseraten Kohlmarkt 10 und Kirchplatz 3.

Agenturen in Deutschland: In allen grösseren Städten Deutschlands: R. Mosse, Haasenstein & Vogler G. L. Daube, Invalidendank. Berlin Bernh. Arndt, Max Gerstmann. Elberfeld W. Thienes. Greifswald G. Illies. Halle a. S. Jul. Barck & Co. Hamburg Joh. Nootbaar, A. Steiner, William Wilkens. In Berlin, Hamburg u. Frankfurt a. M. Heinr. Eisler. Kopenhagen Aug. J. Wolff & Co.

## Abonnements-Einladung.

**Wir eröffnen hiermit ein neues Abonnement auf die Monate November und Dezember für die einmal täglich erscheinende Pommersche Zeitung mit 67 Pfg., für die zweimal täglich erscheinende Stettiner Zeitung mit 1 Mk. 34 Pf. Bestellungen nehmen alle Postanstalten an.**

Die Redaktion.

## Unsere Kaiserin

feiert heute am 22. Oktober ihren 35. Geburtstag. Mit der Feier im vorigen Jahre war die Taufe der am 13. September 1892 geborenen Prinzessin Victoria Luise, des jüngsten Kindes des Kaiserpaares, zusammengefallen. Die Segenswünsche, die damals zu dem Thron der Kaiserin für ihr und der ganzen kaiserlichen Familie Wohl emporstiegen, haben sich in dem abgelaufenen Jahr erfüllt. Es war ein Jahr ungetrübten Familienglückes und segensvoller Arbeit an der Seite ihres Gemahls, in Mitten der sechs Prinzen und der kleinen Prinzessin, zum Vorbild und Heile für ihr Volk, das voll Liebe und Dankbarkeit dem Wesen und Wirken der hohen Frau zugethan ist.

Im Frühjahr begleitete die Kaiserin den Kaiser nach Italien zur Feier der silbernen Hochzeit des italienischen Königspaares. Das war wohl das wichtigste äußere Ereigniß während des verflossenen Lebensjahres für die hohe Frau, welche neben den Eindrücken bei den großen Empfängen und Festen die mancherlei künstlerischen Anregungen, die der dortige Aufenthalt bot, mit verständnißvollem Eifer in sich aufnahm. Wie sie hier an der Seite des hohen Gemahls durch ihre hinreißende Liebenswürdigkeit und Güte dazu beigetragen hatte, das deutsche Ansehen zu befestigen, so stand sie ihm auch sonst mannigfach bei der Ausübung seiner Herrscherpflichten treulich zur Seite. Während der Manöver stattete sie dem Rheinlande einen Besuch ab und war später mit dem Kaiser vereint am Hofe in Stuttgart.

In der Rheinprovinz hatte sie den Werken der Menschenliebe und Barmherzigkeit ihre besondere Aufmerksamkeit zugewandt, und was die hohe Frau auf diesem weiten Felde edlen Frauenberufs für den ganzen Staat gewirkt hat, anregend, fördernd, helfend, wo sie konnte, das ist nur zum Theil allgemein bekannt. Unter ihrer Protektion ist der kirchlichen Noth gesteuert worden, neue Kirchen wurden eingeweiht, andere sind im Bau begriffen. In den großen Frauenvereinen war sie ein Mittelpunkt werkthätiger Hülfe. Wo es ging, hat sie nicht nur selbst die Wohlthätigkeit geübt, sondern auch die Herzen Anderer geöffnet, damit der Geist christlicher Liebe in immer weitere Kreise dringe und den Kranken, den Mühseligen und Beladenen Trost, Linderung und Versöhnung werde.

Es ist ein hohes Glück für ein Volk, eine Fürstin zu besitzen, die mit solcher Anmuth und solchem Edelsinn ihren Herrscher- und Frauenberuf erfüllt. Möge das deutsche Volk seine Kaiserin noch viele Jahre so glücklich und segensvoll walten sehen!

## Deutschland.

**Berlin**, 21. Oktober. Aus Anlaß des Tages, an dem Seine Majestät der König Albert von Sachsen auf eine ruhmvolle fünfzigjährige militärische Vergangenheit zurückblicken kann, bringt der „Reichs- und Staats-Anzeiger" im nichtamtlichen Theile einen Artikel, an dessen Schluß es heißt:

„Wie innig die Beziehungen Seiner Majestät des Kaisers und Königs zu Seiner Majestät dem König Albert von Sachsen sind, geht am besten aus dem beim ersten Besuch des Kaisers an der Festtafel im Residenz-Schloß zu Dresden am 7. September 1889 gehaltenen kaiserlichen Trinkspruch hervor, aus dem die nachstehenden Worte hier in das Gedächtniß zurückgerufen werden mögen:

„Es ist eine große Schuld, die Ich abzutragen habe. Viele Jahre haben Eure Majestät mit unwandelbarer Treue und Gnade für Mich gesorgt und sich um Mich bekümmert. Wie Eurer Majestät es wohl bekannt ist, hat dereinst Mein verstorbener Herr Vater Mich Eurer Majestät besonders ans Herz gelegt mit der Bitte, Sie möchten für Mich sorgen, wenn Ihn einmal etwas Menschliches träfe.

Eure Majestät haben diese Bitte in hochherziger Weise erfüllt, und Ich habe schon lange Jahre Meines Lebens einen innigen Freund und väterlichen Berather an Eurer Majestät gefunden. Ich bin hocherfreut, hier Meinen warmen Dank zum Ausdruck zu bringen."

Gefühle des Dankes sind es auch, von denen Se. Majestät der Kaiser und König und mit Allerhöchstdemselben das ganze deutsche Volk an dem Jubeltage des Königs von Sachsen beseelt sind, und mit diesen Gefühlen vereinigt sich der Segenswunsch, daß es Sr. Majestät noch lange vergönnt sein möge, mit kräftiger Hand die Zügel der Regierung über sein Land zu führen, dem ganzen deutschen Heere ein Vorbild militärischer Tugend und Tapferkeit zu sein und als treuer Bundesgenosse mitzuwirken an der inneren Festigung und gedeihlichen Entwickelung des deutschen Vaterlandes."

— Ihre Majestäten der Kaiser und die Kaiserin empfingen gestern Nachmittag im Neuen Palais den Besuch des Herzogs Ernst Günther zu Schleswig-Holstein. Zuvor hatte Se. Majestät der Kaiser den neuernannten Kriegsminister, General Bronsart v. Schellendorff, welcher von seinen Besitzungen hier eingetroffen ist, empfangen. In den späteren Abendstunden arbeitete der Monarch längere Zeit allein. Heute früh kamen Ihre Majestäten der Kaiser und die Kaiserin nebst der zur Zeit im Neuen Palais zum Besuch weilenden Prinzessin Amalie zu Schleswig-Holstein pp. von der Wildparkstation mittels Sonderzuges um 9 Uhr 25 Minuten über Potsdam nach Berlin, um der Weihe der Immanuel-Kirche beizuwohnen. Gegen ½12 Uhr begaben sich dann die kaiserlichen Majestäten mit der Prinzessin Amalie von der Prenzlauer Allee zu Wagen ins hiesige königliche Schloß, woselbst ein mehrstündiger Aufenthalt genommen wurde. Se. Majestät der Kaiser nahm einige Vorträge entgegen und erledigte Regierungsangelegenheiten. Am Nachmittag um 1¼ Uhr sahen Ihre kaiserlichen Majestäten einige Gäste bei sich zur Frühstückstafel im hiesigen königlichen Schlosse. Später gedachten die Majestäten mit der Prinzessin Amalie von dem Potsdamer Bahnhofe aus nach der Wildparkstation und dem Neuen Palais zurückzukehren. Morgen wird im Neuen Palais der Geburtstag Ihrer Majestät der Kaiserin festlich begangen werden. Se. Majestät der Kaiser und Se. königliche und kaiserliche Hoheit der Kronprinz werden zur Theilnahme an der Jubiläumsfeier des Königs von Sachsen morgen Nachmittag 1¾ Uhr mittels Sonderzuges von der Station Wildpark aus nach Dresden abreisen.

△ **Berlin**, 21. Oktober. Bestimmt auftretende Gerüchte besagen, daß eine neue Finanzminister-Konferenz, wahrscheinlich schon am nächsten Montag, in Berlin zusammentreten würde.

Dem Vernehmen nach soll binnen Kurzem die Landesvertheidigungs-Kommission zusammentreten, um wichtige, das Befestigungswesen betreffende Fragen zu erörtern. Insbesondere soll die Kommission, welcher Prinz Albrecht von Preußen präsidiren wird, entscheiden, ob die jetzige Landesbefestigung noch allen Ansprüchen genügt und von welchen Gesichtspunkten bei etwa neu anzulegenden Befestigungen auszugehen ist.

Von auswärtigen Blättern war die Meldung gebracht, der Kaiser habe anläßlich des Falles Kirchhoff angeordnet, daß eine Novelle zum Schutze gegen verleumderische Angriffe der Presse ausgearbeitet werde. Von unterrichteter Seite wird diese Nachricht als unzutreffend bezeichnet. Der Kaiser hat sich lediglich dahin geäußert, daß eine derartige Ergänzung wünschenswerth sei.

Die „Nordd. Allg. Ztg." schreibt: Trotz sehr bestimmter Dementis taucht die Behauptung ungewöhnlich großer Marineforderungen immer von Neuem in der Presse auf. Wir glauben demgegenüber auf Grund zuverlässiger Nachrichten versichern zu dürfen, daß Seine Majestät der Kaiser aus eigenster Entschließung im Hinblick auf die Lage der Reichsfinanzen den nächsten Marineetat in dem von uns bereits berichteten Umfange beschränkt hat. Auch die Befürchtung der Uebernahme besonders hoher Verpflichtungen für die Zukunft ist unbegründet.

Wie uns von unterrichteter Seite geschrieben wird, hat das Reichsgericht die Vorführung des Reichstagsabgeordneten Ahlwardt für den nächsten Dienstag angeordnet. Es handelt sich dabei um die gegen Ahlwardt verhängte Gefängnißstrafe von drei Monaten wegen einer in Essen gehaltenen, das Beamtenthum beleidigenden Rede.

Der Vater des jetzigen Kriegsministers von Bronsart, der 90 Jahre alt ist und zuletzt General und Direktor des allgemeinen Kriegsdepartements gewesen ist, lebt gegenwärtig noch in Naumburg a. S.

Die Verhandlungen über den Bau eines zweiten Rathhauses nehmen im Magistrats-Kollegium ihren Fortgang. Es handelt sich jetzt nur um die Platzfrage.

Der Major im großen Generalstabe, von Schwarzkoppen, zur Botschaft in Paris kommandirt, ist zum Oberstlieutenant befördert worden; ebenso ist eine Anzahl Premier- und Sekondelieutenants zu den Botschaften in Washington, Konstantinopel und Rom, zu den Gesandtschaften in München, dem Haag, Bukarest, Bern und Stockholm vom 1. November ab kommandirt worden.

Aus zuverlässiger Quelle erfahren wir über die gegenwärtigen Verhandlungen über die Börsensteuer im Reichsschatzamt, daß folgende Grundzüge ins Auge gefaßt sind: Von der Börsensteuer ganz befreit werden in Zukunft die Umsätze in Reichsanleihen, sowie preußischen, sächsischen, baierischen 2c. Staatsanleihen. Ferner haben deutsche per Kasse gehandelte Eisenbahn-, Bank- und Industriewerthe die bisherige Steuer weiterzuzahlen. Alle Ultimogeschäfte in deutschen Werthen und alle Umsätze in auswärtigen Anleihen, ausländischen Eisenbahnaktien, Industriewerthen 2c. sollen eine gegen den jetzigen Satz verdoppelte Abgabe zahlen, wobei die Prolongationsgeschäfte als zwei gesonderte Anschaffungsgeschäfte betrachtet werden. — Die Gewähr für die Richtigkeit dieser Mittheilung müssen wir der betreffenden Quelle überlassen.

— Der Ueberschuß der diesjährigen Berliner Kunstausstellung wird auf 60 000 bis 70 000 Mark berechnet. Nach Abzug von 7000 Mark, die die Unterstützungsvereine in Berlin und Düsseldorf erhalten, wird die Restsumme zwischen dem Künstlervereine und der Genossenschaft der Akademie getheilt. In diesem Jahre wurden auf der Ausstellung 271 Werke im Werthe von 300 000 Mark verkauft. Die Zahl der Besucher betrug über 800 000.

** Der Entwurf des neuen Amtlichen Waarenverzeichnisses zum Zolltarif, wie er gegenwärtig noch dem Bundesrath zur Berathung vorliegt, war u. a. dadurch veranlaßt, daß durch die neuen Handelsverträge in einer ganzen Anzahl von Tarifpositionen Aenderungen vorgenommen waren. Bei der Ausarbeitung des Entwurfs konnten die Verträge mit Oesterreich-Ungarn, Italien, Belgien und der Schweiz in Berücksichtigung gezogen worden. Inzwischen sind neue Verträge mit Rumänien, Serbien und Spanien abgeschlossen, aber noch nicht ratifizirt. Es dürfte vielleicht angezeigt erscheinen, die Fertigstellung des neuen Waarenverzeichnisses so lange zu verschieben, bis auch die durch diese Verträge etwa bewirkten Aenderungen des Zolltarifs im Waarenverzeichniß zum Ausdruck gelangen könnten.

— Professor Rudolf Virchow hat sich zwar allen Kundgebungen zu seinem heutigen 50jährigen Doktor-Jubiläum entzogen und ist heute früh mit seiner Familie nach Dresden gereist. Gleichwohl wurde dem Jubilar eine Fülle von Auszeichnungen und Aufmerksamkeiten zu Theil. Besonderes Interesse gebührt dem erneuerten Doktor-Diplom, welches ihm die medizinische Fakultät übersandte. In diesem vom Geh. Rath Vahlen verfaßten Ehrendiplom wird hervorgehoben, wie Virchow auf allen Gebieten die Heilkunde und die Naturwissenschaft mit unermüdlichem Eifer und einer seltenen Geistesbegabung durch seine Forschungen aufs glücklichste bereichert und gefördert, wie er in erster Reihe die Pathologie und die pathologische Anatomie durch neue, grundlegende Arbeiten in bewunderungswerther Weise ausgebaut hat und, was seine Erkenntniß gefunden, zum allgemeinen Nutzen und zur menschlichen Wohlfahrt durch humanes Wirken zu verwenden bemüht war. Die Fakultät spricht dem Jubilar ihre Glückwünsche aus, den sie mit Stolz als den „Fürsten unter den Aerzten", als „Leuchte und Zierde der Berliner Universität" bezeichnet. Der Rektor, Geheimer Rath Weinhold, der akademische Senat und der Richter Geheimer Rath Daude entboten dem Jubilar ihre Glückwünsche auf schriftlichem Wege. Die Akademie der Wissenschaften feierte die Verdienste ihres Mitgledes in einer Adresse. Eine gleichartige Kundgebung widmen, wie mitgetheilt, die städtischen Behörden dem Ehrenbürger Berlins. Zahllos waren die Blumenspenden, Adressen, Telegramme und Karten, welche im Laufe des Tages in der Wohnung Virchows, Schellingstraße 10 abgegeben wurden. Sie kamen aus Nah und Fern von Universitäten, Akademien, Körperschaften, wissenschaftlichen, ärztlichen, politischen und kommunalen Freunden und Verehrern.

— Die Nationalliberalen in Kreuznach stellen für den auf eine Wiederwahl verzichtenden Prof. Gneist den Landgerichtsdirektor Crönert-Halle für den Landtag auf, der zweite Kandidat ist der bisherige Abgeordnete Geheimrath Knebel.

— In Gegenwart beider Majestäten ist heute Vormittag unter Entfaltung außergewöhnlichen Pompes die unter dem Protektorate der Kaiserin erbaute Immanuelkirche in der Prenzlauer Allee geweiht worden. Der Alexanderplatz, die Prenzlauerstraße und die anschließende Allee waren überreich geschmückt. Am Schnittpunkt der Linienstraße leuchtete von einer Ehrenpforte ein „Willkommen" entgegen. Ein großer monumentaler Triumphbau mit einer Blumen spendenden Berolina erhob sich am Prenzlauer Thor bei der Bötzowschen Brauerei; von da ab umsäumten Flaggenmaste den Straßenzug, über den sich an allen Querstraßen Guirlanden spannten. Zu beiden Seiten der Straße bildeten die Schulkinder Spalier. Vor der Kirche nahm die vom Alexander-Regiment gestellte Ehrenkompagnie unter Hauptmann von Strantz Aufstellung. Eine zahlreiche Gemeinde füllte das in Lichterglanz strahlende Gotteshaus. Wir sahen den Ministerpräsidenten Graf Eulenburg, den Kultusminister Dr. Bosse mit dem Ministerialdirektor Dr. v. Bartsch und den Regierungsrath Steinhausen, den Vizepräsidenten des Oberkirchenraths, Freiherrn v. d. Goltz, den Konsistorialpräsidenten Schmidt, die Generalsuperintendenten Faber und Brückner und viele Geistliche, ferner den Minister v. Wedel als Vorsitzenden des evangelischen Kirchenbauvereins, Minister Miquel, General v. Hahnke, Geh. Rath v. Lucanus, Oberhofmeister Freiherrn v. Mirbach, den Kommandanten von Berlin, Oberst v. Natzmer, Oberbaudirektor Spiecker, den Präsidenten der Ministerialbaukommission Kayser, den Landesdirektor v. Levetzow, den Synodalvorsitzenden v. Meyeren mit vielen Mitgliedern der Synode, den Polizeipräsidenten Freiherrn v. Richthofen und als Vertreter der Stadt den Oberbürgermeister Zelle mit Stadtschulrath Fürstenau und den Stadtverordneten-Vorsteher Dr. Langerhans mit den Stadtverordneten Friederici, Burckhard und Vité.

Vor der Feier überreichte der Minister Dr. Bosse folgende allerhöchste Auszeichnungen: es erhielten den Rothen Adlerorden 4. Klasse Superintendent Wegener und Stadtschulinspektor Dr. Jonas als Gemeindevertreter von St. Georgen, den königl. Kronenorden 3. Klasse der Stadtgerichtsrath a. D. Dirksen, den königl. Kronenorden 4. Klasse der Rittergutsbesitzer Bötzow, der Zimmermeister Krüger und der Schlossermeister Gossen, sowie das allgemeine Ehrenzeichen der Maurerpolier Kliem und der Zimmerpolier Riemann. Außerdem erhielten durch die Huld der Kaiserin Frau Bötze sen. geb. Heller die Frauenverdienstbroche in Silber, Fräulein Margarethe Bötzow, die Tochter des Rittergutsbesitzers, eine goldene Broche mit Monogramm und der Bauführer Karl, der sich besonders um den Bau verdient gemacht, eine Adlernadel mit Brillanten.

Die kaiserlichen Majestäten hatten sich von Potsdam aus per Extrazug nach dem Bahnhof Alexanderplatz begeben, wo eine Eskadron der 2. Gardeulanen unter Führung des Rittmeisters von Katte die Allerhöchsten Herrschaften und deren zahlreiches Gefolge erwarteten. In geschlossenem, vierspännigen Wagen mit zwei Spitzreitern begaben sich die Majestäten alsdann nach dem Kirchplatz, wo Glockengeläut und Rühren des Spiels sie empfingen. Der Kaiser schritt hierselbst zunächst die Front der Ehrenkompagnie ab, während die Kaiserin, die einen dunklen Mantel und einen Kapothut mit lachsfarbigem Sammt trug, von den drei Ehrenjungfrauen, den Damen Margarethe, Amanda und Auguste Bötzow ein Bouqutt aus Marschall-Nielrosen entgegen nahm. Im Namen der bei dem Kirchenbau besonders betheiligten Gemeinde begrüßte hierauf Superintendent Kreibig die Majestäten am Kirchportal mit Worten des Dankes: „Hier, wo die Straßen ringsherum an die große Kämpfe und die glorreichen Siege der Jahre 1870—71 erinnern, haben wir unter Euer Majestäten huldvollem Schutz dieses Haus des Gottesfriedens und der Gottesherrlichkeit erbauen dürfen. Möge in dieser Immanuelkirche der Glaube an unseren geliebten Herrn und Heiland, den wahrhaftigen Gottes- und Menschensohn den gegenwärtigen, wie den kommenden Geschlechtern allezeit kraftvoll und lauter verkündigt werden zum Heile dieser neuen Gemeinde, zur Erneuerung unseres Vaterlandes und zum Ausbau des Reiches Gottes auf Erden." Mit Segenswünschen schloß der Geistliche. Baurath Kühn überreichte nunmehr Seiner Majestät dem Kaiser den Schlüssel der Kirche und es erfolgte in üblicher Weise der Akt der Oeffnung.

Während die Majestäten die Kirche betraten, stimmte der Chor den 100. Psalm an. Die Weihe vollzog Generalsuperintendent Faber im Anschluß an das Wort aus Römer 8, 31: „Ist Gott für uns, wer will wider uns sein", jenes Wort, das den Grundstein ziert und das von der Kaiserin in die Altarbibel geschrieben worden ist. Die Disposition der Weiherede lautete: Immanuel, der Kirche Grund, welch' eine feste Burg wider jeden äußeren Feind, und Immanuel, des Altars Herrlichkeit, welch' „gute Wehr und Waffe gegen jede innere Anfechtung!" Nach dem Glückschen Gesang „Leih uns Deines Himmels Höhen", hielt Superintendent Kreibig die Liturgie und Prediger Nauck über Jacobi 5, 16 die erste Predigt. Gebet und Segen sprach Generalsuperintendent Faber. Mit Gesang, Orgelspiel und Geläut schloß dann die Feier.

Die nach den Plänen des Bauraths Prof. Kühn im Rundbogenstyl erbaute Kirche ist eine einheitliche Anlage, die durch die Lage an der Ecke zweier Straßen bedingt war. Sie bietet Sitzplätze für 1250 Personen, aus Sparsamkeitsrücksichten ist an Stelle des plastischen polychromer Schmuck gewählt, die Decke ist nicht gewölbt, sondern aus Holz konstruirt und gleichfalls mit Malereien geziert. Die reichen Fenster sind im königlichen Institut für Glasmalerei hergestellt. Die Fenster des Chores mit den Darstellungen der vier Evangelisten hat die Familie Bötzow geschenkt, das Mittelfenster der Südwand mit der Darstellung der drei christlichen Hauptfeste ist ein Geschenk der Kaiserin, die auch zwei Bibeln und das Kirchensiegel gewidmet hat. Das Altarbild, die „Auferstehung", schenkte Hoflieferant Julius Bötzow, die drei in Bochum gegossenen Glocken Baumeister Peters. Auch sonst sind zahlreiche Gaben eingegangen. Die Baukosten in Höhe von 300 000 Mark stiftete die Georgengemeinde. Für die innere Einrichtung, die insgesammt 50 000 Mark erforderte, überwies der Kirchenbauverein eine größere Spende. Einen besonderen Schmuck der äußeren Portale bilden die Glasmosaiks, der „thränende und der leidende Christus". Beide sind in der Rixdorfer Glasmosaikanstalt gefertigt worden.

— Die „Voss. Ztg." ergeht sich über das Thema: „Deutschland und die Feste" und schließt mit nachstehenden Bemerkungen über die internationale Lage:

„. . . . Man überreicht dem Admiral Avelane eine silberne Säule des Friedens, und leitende Blätter des französischen Volkes melden jubelnd, zum ersten Male seit langer Zeit sei der Friede Europas gesichert. Also wollen die Franzosen wirklich das Bündniß mit Rußland nur, um des Friedens froh zu werden? Dann war dieses Bündniß wenigstens überflüssig; denn den Frieden konnte Frankreich ohnehin haben, ganz gleich, wie es mit Rußland stand; den Frieden wünscht Deutschland. den Frieden bezweckt der Dreibund. Der Friede schien in den letzten Jahrzehnten nur durch zwei Fragen gefährdet, die orientalische und die elsaßlothringische. Nur jene Mächte, die Fürst Bismarck die „Hechte im europäischen Karpfenteiche" genannt hat, hatten das Verlangen, die gegenwärtige Landkarte zu ändern. Rußland kann seinen Hang und Drang nach dem Goldenen Horn schwer zügeln, und Frankreich blickt wie hypnotisirt nach dem Loch in den Vogesen. Wenn die Verbrüderung beider Mächte nur den Frieden bezweckt, dann herrscht heute Freude und Wohlgefallen in Europa, dann sind alle Mächte einig, dann steht der Zweibund nicht mehr dem Dreibund gegenüber, sondern können Frankreich und Rußland getrost in den Dreibund eintreten, weil alle Mächte das nämliche Ziel, nämlich den Frieden auf der Grundlage der bestehenden Verhältnisse und der gegebenen Thatsachen zu erhalten . . . . Vielleicht gedenkt man in Frankreich, daß an dem Tage nach Mac Mahons Bestattung der König von Sachsen, der an den Siegen von Beaumont und Sedan wesentlichen Antheil gehabt hat, sein fünfzigjähriges Soldatenjubiläum feiert, und daß kein geringerer als Zar Alexander II. im Jahre 1871 diesem Heerführer unter wärmster Anerkennung der großen Verdienste, die er sich im Kampfe gegen Frankreich erworben hatte, den russischen Marschallstab übersandte. Bald sind die Feste vorüber, bald tritt der kühle Verstand wieder in seine Rechte. Dann wird man in Frankreich erkennen, daß Deutschland während der Verbrüderungsfeier von Toulon und Paris keine würdigere Haltung einnehmen konnte, als es eingenommen hat, und wiederum ein weniges später wird man hüben und drüben, allenthalben, zu der Ueberzeugung kommen, daß so gut wie nun nach Kronstadt — einfach alles beim Alten bleibt."

— Bei den preußischen Landtagswahlen geht ein Theil der Konservativen unter das kaudinische Joch der Antisemiten, die ihnen doch in der letzten Zeit so viel Herzeleid angethan: in Neustettin, in Hessen und gestern Abend auch hier in Berlin haben die beiden Parteien Wahlbündnisse geschlossen. Was Berlin betrifft, jedenfalls ohne Erfolg.

** Während bis vor Kurzem die Wasserbaubehörde unter den Mitteln zur Verhütung von Hochwassergefahr der Errichtung von Sammelbecken nur geringe Bedeutung beimaß und eine besondere Reichskommission zur Untersuchung der Rheinstromverhältnisse zu in dieser Hinsicht im Wesentlichen negativen Ergebnissen aus dem Grunde gelangte, weil die Herstellung von Thalsperren lediglich zur Verhütung von Hochwassergefahren in der Regel sich verbiete, da die für industrielle und landwirthschaftliche Zwecke angelegten Sammelbecken zur Zeit von Hochwasser in der Regel noch zum großen Theil angefüllt und daher zur Aufnahme des letzteren nicht fähig seien, haben die praktischen Erfahrungen der letzten Zeit, wie sie in Frankreich und namentlich auch in Deutschland mit den neu angelegten Wasserreservoirs für Zwecke der industriellen und städtischen Wasserversorgung gemacht sind, zu einer erheblichen Aenderung der Auffassung geführt. Es hat sich gezeigt, daß es sehr angängig ist, diese Anlagen so einzurichten, daß sie unbeschadet des für ihre Zweckbestimmung zu haltenden Wasserstandes so viel von eintretendem Hochwasser aufzunehmen und zurückzuhalten vermögen, als nothwendig ist, um den schweren Gefahren vorzubeugen. Es kommt dabei in Betracht, daß die Aufgabe nicht darin besteht, die gesammte Hochwassermasse, sondern nur denjenigen Theil derselben zurückzuhalten, welcher nicht unschädlich abfließen kann. Dies ist aber selbst bei sehr hohen Hochwasserwellen regelmäßig nur die äußerste Spitze. Wo daher die Gelegenheit zur wirthschaftlichen Ausnutzung eines Sammelbeckens für industrielle oder sonstige Wassernutzung vorhanden ist, darf die Herstellung eines zweckmäßig eingerichteten Sammelbeckens, die geeigneten örtlichen Verhältnisse vorausgesetzt, allerdings als ein wirksames Hülfsmittel zur Verhütung von Hochwassergefahren angesehen werden.

Der Ausschuß zur Prüfung der Verhältnisse der Hochwassergefahren am meisten ausgesetzten Stromgebiete Preußens hat sich denn auch dahin schlüssig gemacht, die Gebirgskreise Schlesiens darauf hin prüfen zu lassen, wo nach der Belegenheit, den geognostischen und wirthschaftlichen Verhältnissen die Anlegung von Sammelbecken sich empfehlen würde.

** Wenn die Novelle zum Unterstützungswohnsitzgesetz wieder dem Reichstage vorgelegt werden wird, wird sicherlich auch von Neuem ein Streit über die Altersgrenze auftauchen, von der ab das Recht auf Erwerbung eines Unterstützungswohnsitzes erworben werden soll. In der zur Vorberathung der Novelle in der vorletzten Reichstagstagung niedergesetzten besonderen Kommission hat diese Frage zu langen Erörterungen Veranlassung gegeben. Man ist einig darin, daß die bisherige Bestimmung des Gesetzes, wonach diese Grenze auf das Ende des 24. Lebensjahres verlegt ist, den heutigen Erwerbs- und Verkehrsverhältnissen nicht entspricht. Nachdem es Sitte geworden ist, daß die Arbeiter in größerer Zahl ihre Beschäftigungsorte vielfach wechseln, ist es nicht mehr angängig, den Gemeinden bezw. den betreffenden Ortsarmenverbänden für die in ihnen geborenen Personen eventuell bis zu deren vollendetem 26. Lebensjahre die Lasten des Unterstützungswohnsitzes aufzubürden. Die vorjährige Novelle hat nun vorgeschlagen, in den § 10 des Gesetzes vom 5. Juni 1870 statt des vollendeten 24. das vollendete 18. Lebensjahr einzusetzen. Von einer Seite wird statt dessen das 16., von der anderen das 21. Lebensjahr vorgeschlagen. Gewiß könnten beide Vorschläge begründet werden, der erstere dadurch, daß die Arbeiterschaft in heutiger Zeit vielfach schon außerordentlich früh ihre Heimath verläßt, der letztere damit, daß eine solche Festsetzung den Eintritt der Großjährigkeit berücksichtigen würde. Indessen wird sich doch die Einstellung des 18. Lebensjahres am zweckmäßigsten erweisen. Es darf nämlich nicht übersehen werden, daß, wenn auch vielfach schon die jungen Arbeiter nach dem 16. Jahre ihren Heimathsort verlassen, um sich anderwärts Arbeit zu suchen, sie doch wohl einige Zeit brauchen, um wirthschaftlich selbstständig zu werden. Sie erhalten wohl noch Unterstützungen von Hause, erproben ihre Kräfte und Arbeitsfähigkeit bald hier bald dort, kurz sie werden nicht sofort mit dem Verlassen des Heimathsortes selbstständig. Auch würde durch Festsetzung des 16. Lebensjahres die Lösung von Familie und Heimath dem Arbeiter noch mehr als bisher erleichtert werden, was doch mindestens nicht zu befördern ist. Schließlich aber dürfte als Hauptargument ausschlaggebend sein, daß sich innerhalb des Bundesraths nur in Folge der Einstellung des 18. Lebensjahres eine Einigung über die Novelle zum Unterstützungswohnsitzgesetz hat erzielen lassen. Man wird sich erinnern, daß schon die Ausarbeitung dieser Novelle große Schwierigkeiten verursacht hat. Im Bundesrath dauerten die Erörterungen darüber lange Zeit, weil eben ein Ausgleich zwischen den verschiedenen Ansichten sehr schwer herbeizuführen war. In Süddeutschland liegen die Verhältnisse auf dem in Rede stehenden Gebiete wesentlich anders als in Norddeutschland. Wenn die Festsetzung des 18. Lebensjahres als Grenze für das Recht des Erwerbs des Unterstützungswohnsitzes den Ausgleich herbeigeführt hat, so sollte man diesen nicht durch eine Aenderung der Grenze wieder in Frage stellen. Es wird sich deshalb empfehlen, wenn man sich von vornherein im Reichstage auf diesen Standpunkt stellt. Uebrigens hatte die Kommission des alten Reichstages in der vorletzten Tagung sich auch auf das 18. Lebensjahr geeinigt.

** Das Streben, mit einem im vollen Gleichgewichtsstande befindlichen Budget vor das Parlament treten zu können, führt auch jenseits des Kanals dazu, Ersparnisse auf Kosten des britischen Marinebudgets zu machen. Der Unterschied ist nur der, daß bei uns die parlamentarischen Gegner der Marineinteressen in der Opposition stehen, während sie in England auf den Bänken der Kabinetsanhänger sitzen. Wenn gleichwohl der Führer der konservativen englischen Opposition, Lord Salisbury, in seiner letzthin zu Ormskirk gehaltenen Rede seinem Vertrauen zur Regierung Worte lieh, daß budgetäre Erwägungen sie nicht zur Vernachlässigung der Flotte bestimmen und letztere nicht dem Schicksal ausantworten würden, in einen ebensolchen Zustand der Verwahrlosung zurückzusinken, wie das vorige Kabinet ihn bei seinem Amtsantritte vorfand, so zeugt diese Annahme von der ungewöhnlich hohen Meinung, welche genannter Redner trotz alledem von der gereiften politischen Einsicht des englischen Volkes hegt. Bei einer zu politischer Mündigkeit durchdrungenen Nation wird die vom einseitig beschränkten Standpunkt des Steuerzahlers ja allenfalls verständliche Abneigung gegen jedes Anwachsen der öffentlichen Ausgaben wohl kaum jemals soweit gehen, daß vitale Interessen der Gesammtheit aus Mangel an bereiten Mitteln einfach auf den Aussterbeetat gesetzt werden. Wenn Lord Salisbury unter Bezugnahme auf neuerliche Schiffskatastrophen argumentirt, daß bei den rapiden Fortschritten der Kriegsschiffsbautechnik die Marine nicht auf ihren Lorbeeren ruhen, sondern bei Zeiten Vorkehrungen treffen müsse, vor Ueberraschungen auf dem Gebiete des Seewesens bewahrt zu bleiben, so ist das eine Logik, deren zutreffende Würdigung wohl dem gesunden Menschenverstande, sicherlich aber nicht der parteidoktrinären Voreingenommenheit überlassen werden darf. Wie aber in England jetzt das ganze öffentliche Leben unter dem Gesichtswinkel des irischen Homerule betrachtet wird, so auch die Angelegenheiten des Flottenbudgets. Ein mit Homerule ausgestattetes Irland wird in Zukunft eine noch stärkere permanente Drohung für Großbritannien bilden, als das von London aus in Zucht gehaltene Irland der Vergangenheit, das stets auf Frankreich als den Befreier vom britischen Joche zu hoffen pflegte und mehr als einmal französischen Kriegsflotten in den zahllosen Häfen und Buchten seiner Küste Zuflucht gewährte. Die Vorstellung eines Seekrieges, bei welchem Cherbourg, Calais und Antwerpen die Operationsbasis einer feindlichen Flotte bilden, ist jedem Engländer geläufig, aber er tröstet sich damit, daß sein Land für diesen Fall gerüstet ist. Selbst wenn der ganze Kanal zeitweilig in Feindeshand fiele, könnte der westwärts gehende Handel von Liverpool, Bristol, Glasgow u. s. w. im ungestörten Betriebe fortfahren, während London und die übrigen Groß-Seehandelsplätze der Ostküste auf dem Umwege nördlich von Irland und Schottland zugänglich bleiben. Irland aber in Feindesmacht, wäre, um mit Napoleon zu reden, das auf Englands Brust gesetzte Pistol. Die Durchsetzung der Homerule-Bill würde nach Ansicht der Opposition diese Gefahr zu einer dringenden und als Ergänzungsmaßregel eine sofortige und starke Erhöhung der Ausgaben für die englische Marine nothwendig machen. Als Admiral Field und andere Redner während der Homeruledebatte des Unterhauses diesen Punkt betonten, antwortete Mr. Gladstone, wie die „St. James's Gazette" erinnert „mit dem Knebel" (gemeint ist der Debattenschluß.) Allein damit dürfte die Sache schwerlich abgethan sein, vielmehr von der Opposition so lange und so beharrlich zur Sprache gebracht werden, bis das Ministerium Farbe bekennt.

— Wie vor zwei Jahren dem Dr. W. Reiß der Charakter als Geh. Regierungsrath verliehen wurde, so ist jetzt wieder ein bekannter Geograph ohne amtliche Stellung, nämlich Dr. Frhr. A. v. Danckelman zum Professor ernannt worden. Derselbe steht noch in dem verhältnißmäßig jugendlichen Alter von fast 38 Jahren, hat aber schon eine recht ansehnliche Reihe von Jahren angestrengter Arbeit hinter sich. Professor Dr. Alex. Frhr. v. Danckelman ist am 24. November 1855 in Gordemitz bei Torgau geboren, studirte in Jena und Leipzig Naturwissenschaften und wurde 1878 Vorst und des Meteorologischen Bureau in Leipzig. Im Jahre 1879 nahm er an der Expedition Sibiriakow zur Aufsuchung der „Vega" theil. Im Jahre 1882 trat er in den Dienst der Kongogesellschaft und blieb bis 1883 am untern Kongo, wo er hauptsächlich meteorologische Studien machte. Er konnte sich jedoch mit dem Stanley'schen Regime nicht verständigen und machte eine Reise nach Südafrika. Die gemachten Beobachtungen gab er später unter dem Titel: Die klimatischen Verhältnisse der Westküste von Afrika 1885 heraus. Viele seiner Arbeiten legte er in einer Zahl bekannter Zeitschriften nieder. Dann wurde er 1886 Generalsekretär der Gesellschaft für Erdkunde, eine Stellung, die er Anfang 1880 niederlegte, da er die Redaktion, der nach amtlichem Material herausgegebenen „Mittheilungen aus den deutschen Schutzgebieten", sowie die Redaktion der „Nachrichten über Kaiser Wilhelms-Land" übernommen hatte. Durch die „Mittheilungen" wurde die Thätigkeit des Frhrn. v. Dankelman hauptsächlich auf kartographische Arbeiten hingelenkt; gerade für die Kartographie unserer Schutzgebiete ist seine Zeitschrift und seine eigene Arbeit von größter Bedeutung. Von seinen Werken sind zu nennen: Die Ergebnisse der Niederschlags-Beobachtungen zu Leipzig 1874—87. Dann Memoire sur les observations météorologiques faites à Nivé et sur la climatologie de la cote sud-ouest d'Afrique en général, Berlin 1884. Ferner bearbeitete er den meteorologischen Theil der Beobachtungen der deutschen Station in Süd-Georgien am Südpol, Berlin 1886.

— Die Nationalliberalen und Freisinnigen haben in Elbing ein Kompromiß für die Landtagswahlen abgeschlossen und als Kandidaten Rechtsanwalt Wagner-Graudenz (nl.) und Stadtrath Wernick-Elbing (freis.) aufgestellt.

— Wie der „Mosk. Ztg." gemeldet wird, ist die von der russischen Regierung nach dem Eismeer entsandte Expedition, welche an der nordfinnischen Küste einen brauchbaren Hafenplatz ausfindig machen sollte, nach Helsingfors zurückgekehrt. Sie hat sich für die Bai von Puimanski, nahe dem Kap Kalassari, östlich vom Enare-See gelegen, entschieden. Dieser Punkt soll nun durch eine Eisenbahn mit dem bisherigen Endpunkte der finnischen Bahn bei Uleaborg verbunden werden. Dieselbe soll von Uleaborg nach der Mündung des Kemi-Flusses in den bottnischen Meerbusen, von da nach dem Ostufer des Enare-Sees und schließlich nach der Puimanski-Bai geführt werden.

— Zur Stempelsteuer-Berathung wird den „Hamb. Nachr." von ihrem parlamentarischen Mitarbeiter, der selbst dem Reichstage als Mitglied angehört und als unterrichtet angesehen werden darf, auf dem Drahtwege gemeldet, daß die Nachricht, in der gegenwärtig stattfindenden Berathung würden auch bereits früher vom Reichstage abgelehnte Vorschläge erwogen, sich auf die Quittungssteuer bezieht. Man scheine sich indeß nicht zu verhehlen, daß eine Wiederholung dieses Steuerplanes im gegenwärtigen Reichstage aussichtslos sein würde, und es könne somit als ziemlich sicher angenommen werden, daß darauf schließlich verzichtet wird. Dagegen sei nicht nur von einem Frachtbriefstempel, sondern auch von einer Verdoppelung der Wechselstempelsteuer die Rede, und namentlich die letztere soll Aussicht haben, beim Reichstage in Vorschlag gebracht zu werden.

— Nahezu ein Monat ist verstrichen, seitdem die österreichisch-ungarische Zoll- und Handelskonferenz die Grundzüge der Antwort auf die Vorschläge der russischen Regierung vereinbart hat. Der definitive Text der Note konnte aber bisher noch nicht festgestellt werden. Während in den wichtigsten Bestimmungen zwischen der österreichischen und der ungarischen Regierung so ziemlich eine Einigung erzielt wurde, bestehen in einigen nicht unwesentlichen Bestimmungen noch immer Differenzen, welche nicht ganz ausgetragen sind. Es schweben darüber gegenwärtig Verhandlungen zwischen Wien und Pest. Erst wenn diese abgeschlossen sein werden und zu einer Einigung geführt haben, wird die Note Oesterreichs nach Petersburg abgeschickt werden können. Wie die „N. Fr. Pr." berichtet, stehen die Differenzen mit der Frage der Getreidezölle in einem gewissen Zusammenhange.

— Die Konservativen haben als Landtagskandidaten für den Kalauer Kreis den bisherigen Abgeordneten, Rittergutsbesitzer und Landessyndikus Sack-Kremmen und Rittergutsbesitzer von Werdeck-Schorbus wieder aufgestellt. Beide Herren haben sich zur Annahme der Kandidatur bereit erklärt.

**Kiel,** 21. Oktober. Das auf der kaiserlichen Werft erbaute Panzerschiff „S" ist heute Vormittag vom Stapel gelassen worden. Kapitän zur See Diederichsen vollzog die Taufe. Das Schiff erhielt auf Befehl Sr. Majestät des Kaisers den Namen „Hagen".

Die große Portlant-Zementfabrik zu Lägerdorf bei Itzehoe ist fast vollständig niedergebrannt.

**Sigmaringen,** 21. Oktober. Die Fürstin-Mutter von Hohenzollern, Josefine, feiert heute im Kreise zahlreicher Mitglieder und Verwandten des Fürstenhauses die Vollendung des achtzigsten Lebensjahres in voller geistiger Frische und vollem Wohlbefinden. Die Stadt ist festlich beflaggt, überall zeigt sich die regste Theilnahme.

## Oesterreich-Ungarn.

**Wien,** 21. Oktober. Die Deutschliberalen scheinen entschlossen, den Ausnahmemaßregeln für Prag die Genehmigung zu versagen, und da ohne ihre Mitwirkung eine Majorität für diese Genehmigung nicht zu finden, hält man in Abgeordnetenkreisen dafür, daß die Regierung, ohne die Entscheidung abzuwarten, das Haus auflösen werde. Einzelne Journale kündigen diese Maßregel schon für die allernächsten Tage an. Mehrfach liegt die Meldung vor, daß die Polen, deren Club die einflußvollste Rolle im Reichsrathe spielt, entschlossen seien, dem Finanzminister Steinbach als dem Urheber der Wahlreform energisch Opposition zu machen.

**Wien,** 21. Oktober. Der Botschafter von Szoegyenyi reist von hier mit Familie morgen Abend nach Berlin zurück.

**Wien,** 21. Oktober. Erzherzog Albrecht ist heute Vormittag nach Dresden abgereist; am 24. d. M. wird derselbe in Berlin eintreffen und am 26. d. Mts. die Rückreise nach Wien antreten.

## Frankreich.

*** **Paris,** 20. Oktober. (Eigener Bericht.) Neben dem Bericht, welchen ich Ihnen bereits über die gestrigen Festlichkeiten zu Ehren der russischen Gäste in Paris geschickt hatte, dürfte es für Ihre Leser nicht uninteressant sein, einen Blick in diesen kolossalen Festapparat zu werfen. Besonders in Berücksichtigung ihres weiblichen Leserkreises wähle ich ein Gegenstand, welcher des Interesses Ihrer Leserinnen sicher ist.

Während des gestrigen Festtages war es nicht die geringste Aufgabe der Stadt Paris für die Bewirthung der 500 zu dem großen Bankett im Festsaal des Stadthauses eingeladenen Personen zu sorgen. Natürlicher Weise war nur eine eigens zu diesem Zwecke hergerichtete Riesenküche im Stande, die Produktion von Speisen und Getränken für 500 der erlauchtesten französischen Bürger zusammen mit den russischen Offizieren in zufriedenstellender Weise auszuführen. Die „Küche der Stadt Paris", d. h. die Küche der Pariser Munizipalität ist ein 20 Meter langer und fast 10 Meter breiter Raum im zweiten Stockwerk eines Flügels des Rathhauses. Sie steht in direkter Verbindung mit dem großen Festsaal, zu welchem man von der Küche aus durch zwei verborgene Thüren gelangen kann. Ein gewaltiger Gasherd mit vier kleinen Heerden ist nur dazu da, um die von der eigentlichen Küche, welche 2 Stockwerke tiefer liegt, kommenden Speisen warm zu halten und von da aus direkt in den Speisesaal zu serviren. In der im Souterrain liegenden Küche befindet sich ebenfalls ein fünf Meter langer mit Holz gefeuerter Herd; neben demselben 6 in einer Reihe stehende Gasöfen. Ein englicher Bratrost von ganz riesigen Dimensionen befindet sich in die Mauer eingelassen. Morgens um 4 Uhr nimmt das mit der Herstellung des Diners betraute Personal Besitz von den beiden Küchen. 25 Köche und Gehülfen sind allein mit der Zubereitung der einzelnen Platten beschäftigt, 20 Mann besorgen die Saucen, weitere 60 Mann haben nur für die regelrechte Zirkulation zu sorgen, 8 Kellner geben den durch 15 Kellermeister herbeigeschafften Wein aus und 15 Maitres d'Hotel serviren bei Tisch. Der Munizipalrath plante ursprünglich für die Festlichkeiten während des Russenbesuches für die Maitres d'Hotel Kniehosen einzuführen, aber schließlich fand man doch die langen Hosen demokratischer. Zur Herstellung der Krebsensuppe benöthigte man 2400 Krebse, sonst wurden u. A. 50 Hammelskeulen, 30 Rehrücken, 800 kleine Vögel u. s. w. verwendet. Zum Schluß das Menu: Krebsensuppe, Pariser Suppe, Astrachaner Kaviar, geräucherter Lachs, Cherburger Crevettchen, Seeforellen, französische Sauce, Rehrücken nach Moskauer Art, Poularden, Krammetsvögel, Fasanen und Trüffeln, junge Enten, Ortolans (kleine Vögel des Landes), Salat, Spargel, Ananas, verschiedene Eissorten, verschiedene Kuchen. Dazu die besten Weine.

**Paris,** 21. Oktober. Der Ball im Hotel de Ville nahm einen glänzenden Verlauf. Wegen des Todes des Marschalls Mac Mahon betheiligten sich die russischen Offiziere nicht am Tanze. Als dieselben um Mitternacht den Ball verließen, wurden sie von der Menge lebhaft begrüßt.

Nach hier vorliegenden Nachrichten aus Buenos-Ayres sollen sieben Direktoren der Hypothekenbank in La Plata verhaftet worden sein. Wie verlautet, sei es zwischen dem Gouverneur und dem gesetzgebenden Körper zu einem Konflikt gekommen. — Aus Cordoba wird gemeldet, daß in Paraguay mehrere Kupferlager entdeckt wurden.

**Paris,** 21. Oktober. Der deutsche Botschafter Graf Münster wird mit sämmtlichen Mitgliedern der Botschaft der morgigen Leichenfeier für den Marschall Mac Mahon in der Madeleinekirche beiwohnen und dem Sarge bis zum Invalidendome folgen.

**Paris,** 21. Oktober. Während die Offiziere des russischen Geschwaders gestern dem Festmahle im Rathhause beiwohnten, feierten die russischen und französischen Aerzte im Grand-Hotel ein Bankett, welches seitens des französischen Aertztevereins veranstaltet war. Es wurden gegenseitig sehr herzliche Toaste gehalten.

## Italien.

**Rom,** 21. Oktober. Der englische Botschafter am hiesigen Hofe, Lord Vivian, ist heute Vormittag an einer heftigen Lungenentzündung gestorben.

## Großbritannien und Irland.

**London,** 21. Oktober. Das Reutersche Bureau läßt sich aus Washington melden, man habe guten Grund zu glauben, daß vor der Mitte der nächsten Woche die Abschaffung der Sherman-Bill angenommen werde. Das Gesetz würde den Sekretär des Staatsschatzes ermächtigen, Obligationen bis zum Gesammtbetrage von 200 Millionen Dollars auszugeben und das gegenwärtig im Staatsschatze befindliche Münzmetall auszuprägen. Das dergestalt modifizirte Gesetz würde die Zustimmung des Präsidenten Cleveland finden.

## Bulgarien.

**Sofia,** 21. Oktober. In der letzten Nacht ist starker Schneefall eingetreten. Man befürchtet Verkehrsstörungen.

## Amerika.

**Washington,** 21. Oktober. Im Senate kündigte Vorhees die Absicht an, ein Amendement zur Geschäftsordnung einzubringen, welches dahin geht, daß, falls eine Vorlage oder Resolution 30 Tage im Senate berathen worden sei, jeder Senator die Festsetzung eines bestimmten Zeitpunktes für die Abstimmung darüber beantragen dürfe. Ein derartiger Antrag solle nicht amendirbar sein. Falls der Antrag angenommen würde, solle die Abstimmung über die betreffende Vorlage oder Resolution zu der festgesetzten Zeit stattfinden.

## Stettiner Nachrichten.

* **Stettin,** 21. Oktober. Nach der gestern erfolgten bakteriologischen Feststellung sind hierselbst vom 13. bis 20. Oktober 6 Personen an asiatischer Cholera erkrankt und in der Zeit vom 15. bis 29. d. Mts. 2 Personen an der derselben Krankheit gestorben. Seit dem 23. September waren 72 Erkrankungen und 38 Todesfälle in Folge von Cholera zu verzeichnen. Vom Institut für Infektionskrankheiten zu Berlin wurde gestern telegraphisch angezeigt, daß sich in den zur Untersuchung eingesandten Proben von Rohwasser aus den Filtern C und D der hiesigen Wasserleitung Cholerabazillen vorgefunden haben. — Aus Frauendorf wurden gestern 2 choleraverdächtige Erkrankungen gemeldet.

— Im Stadttheater verabschiedet sich morgen Montag Signor Francesco d'Andrade bereits wieder und wird er in dieser Abschiedsvorstellung einem vielseitig ausgesprochenen Wunsch folgend, nochmals den Don Juan singen, womit er am Donnerstag einen so durchschlagenden Erfolg erzielte. Heute Nachmittag gelangt im Stadttheater „Die Verschwörung der Frauen", am Abend „Lohengrin" mit Frl. Triebel als „Elsa" zur Aufführung.

— Im Bellevuetheater wird heute Abend die langerwartete „Charley's Tante" ihren Einzug halten und nach den Erfolgen in anderen Städten zweifeln wir nicht, daß sie längere Zeit das Feld als „beliebte Tante" des Bellevuetheaters behaupten wird. Am Nachmittag wird zu billigen Preisen „Modernes Babylon" gegeben.

— Little Carlsen, die lebende Karrikatur, bildet gegenwärtig wieder eine Zugkraft der Zentralhallen; man kann sich aber auch keine drastischere Figur denken, wie diesen Komiker in seinen Vorträgen und Tänzen, eine gewaltige Wirkung auf die Lachmuskeln der Zuschauer üben stets sein „Rixdorfer" und seine Salon-Tanz-Typen aus. Eine überaus freundliche Aufnahme fand auch das von Herrn Dir. Genée arrangirte komische Ballet „Das Pensionat".

— Am Schullehrer-Seminar zu Pölitz ist der bisherige Präparanden-Anstalts-Hülfslehrer Richter zu Massow als Hülfslehrer angestellt worden.

— Der Amtsrichter Reep in Gostyn ist als Landrichter an das Landgericht in Stolp versetzt.

— In der hiesigen Volksküche wurden in der Woche vom 15. bis 21. Oktober 1928 Portionen verabreicht.

— In der Woche vom 8. bis 14. Oktober kamen im Regierungs-Bezirk Stettin 123 Erkrankungs- und 36 Todesfälle in Folge von ansteckenden Krankheiten vor. Am stärksten trat Diphtherie auf, wovon 68 Erkrankungen (16 Todesfälle) zu verzeichnen waren, davon 9 Erkrankungen (4 Todesfälle) in Stettin. Sodann folgt Cholera mit 35 Erkrankungen und (18 Todesfälle), davon 31 Erkrankungen (12 Todesfälle) in Stettin, 3 Erkrankungen (5 Todesfälle) im Kreise Randow und 1 Erkrankung (1 Todesfall) im Kreise Kammin. Von den 31 Erkrankungen in Stettin fallen 7 auf die vorige Woche. An Scharlach erkrankten 10 Personen, davon 4 in Stettin, an Darm-Typhus 9 Personen (2 Todesfälle) und an Kindbettfieber erkrankte 1 Person in Stettin. In den Kreisen Greifenhagen und Naugard kam kein Fall von ansteckender Krankheit vor.

## Viehmarkt.

**Berlin,** 21. Oktober. (Städtischer Zentral-Viehhof.) [Amtlicher Bericht der Direktion.] Zum Verkauf standen: 3906 Rinder (dabei 122 Schweden), 6189 Schweine, darunter 183 Bakonier, ca. 800 Bakonier, nach Schluß des Mittwochsmarktes angekommen, waren schon auf Grund früherer Abschlüsse fortgeschafft worden, 935 Kälber, 7510 Hammel.

Das Rindergeschäft wickelte sich recht langsam zu weichenden Preisen ab. Der Markt wird nicht geräumt. Der 1. und 2. Qualität gehörten etwa 1500 Stück an. 1. Qualität 53 bis 57 Mark, 2. Qualität 47—51 Mark, 3. Qualität 36—43 Mark, 4. Qualität 31—34 Mark pro 100 Pfund Fleischgewicht.

Für inländische Schweine wurden die von uns notirten Preise nur zu Anfang des Marktes bewilligt, später verflaute sich das Geschäft bei ganz unbedeutendem Export derartig, daß zu rückgängigen Preisen nur mit Mühe geräumt werden konnte. 1. Qualität 56—57 Mark, 2. Qualität 53—55 Mark, 3. Qualität 48—52 Mark pro 100 Pfund mit 20 Prozent Tara. Bakonier hinterließen zwar Ueberstand, waren aber bei gebesserten Preisen fest und brachten 43—44 Mark mit 50—55 Pfund Tara pro Stück. Angemeldet sind für heute noch 37 Waggons mit Bakoniern und Galiziern.

Der Kälberhandel verlief ruhig, in geringer Waare gedrückt, bei geringem Preisfall. 1. Qualität 60—63 Pf., ausgesuchte Waare darüber, 2. Qualität 55—59 Pf., 3. Qualität 47 bis 53 Pf. pro Pfund Fleischgewicht.

Der Bedarf an Hammeln zeigte sich der Zufuhr angemessen; in Folge dessen zogen die Preise durchweg an und wurde ausverkauft. 1. Qualität 44—48 Pf., beste Lämmer bis 54 Pf., 2. Qualität 32—42 Pf. pro Pfund Fleischgewicht. Schleswig-Holsteiner 24—30 Pf. pro Pfund lebend, in Einzelfällen auch darüber.

## Börsen-Berichte.

**Posen,** 21. Oktober. Spiritus loko ohne Faß 50er 50,70, do. 70er 31,20. — Ruhig. Wetter: Regen.

**Magdeburg,** 21. Oktober. Zuckerbericht. Kornzucker exkl., von 92 Prozent —,—, neue 14,10. Kornzucker exkl. 88 Prozent Rendement 13,20, neue 13,40. Nachprodukte exkl. 75 Prozent Rendement 11,15. Flau. — Brod-Raffinade I. —,—. Brod-Raffinade II. —,—. Gemahlene Raffinade mit Faß 28,00. Gemahlener Melis I. mit Faß —,—. Matt. Rohzucker I. Produkt Transito f. a. B. Hamburg per Oktober 13,15 bez., 13,17½ B., per November 12,82½ bez. u. B., per Dezember 12,80 bez., 12,92 B., per Januar-März 12,95 bez., 13,05 B. Anfangs flau, dann besser.

**Hamburg,** 21. Oktober, Vormittags 11 Uhr. Kaffee. (Vormittagsbericht.) Good average Santos per Oktober 81,75, per Dezember 81,25, per März 78,50, per Mai 76,50. — Ruhig.

**Hamburg,** 21. Oktober, Vormittags 11 Uhr. Zuckermarkt. (Vormittagsbericht.) Rübenrohzucker 1. Produkt Basis 88 pCt. Rendement neue Usance frei an Bord Hamburg per Oktober 12,95, per Dezember 12,80, per März 13,07½, per Mai 13,25. Flau.

**Pest,** 21. Oktober, Vorm. 11 Uhr. Produktenmarkt. Weizen loko ruhig, per Herbst 7,31 G., 7,33 B., per Frühjahr 7,67 G., 7,69 B. Hafer per Herbst 7,40 G., 7,45 B., per Frühjahr 5,40 G., 5,92 B. Mais per August-September 4,98 G., 4,90 B., per Mai-Juni (1894) 5,07 G., 5,09 B. Kohlraps per September-Oktober —. Wetter: Kühl.

**Havre,** 21. Oktober, Vorm. 10 Uhr 30 Min. (Telegramm der Hamburger Firma Peimann, Ziegler & Co.) Kaffee good average Santos per Oktober 101,75, per Dezember 101,75, per März 98,75. Behauptet.

**Newyork,** 20. Oktober, Abends 6 Uhr. Waarenbericht. Baumwolle in Newyork 8[9]/[16], do. in New-Orleans 8,00. Petroleum stetig. Standard white in Newyork 5,15, do. Standard white in Philadelphia 5,10. Rohes Petroleum in Newyork 5,50, do. Pipe line certificates per November 70,25. — Schmalz loko 10,30, do. Rohe u. Brothers 10,50. — Zucker (Fair refining Muscovados) —,—. Mais per Oktober 47,25, per November 47,12, per Dezember 17,50. Rother Winter-Weizen loko 68,75, per Oktober 68,25, per November 68,75, per Dezember 70,12, per Mai 77,00. Getreidefracht nach Liverpool 2,50. Kaffee fair Rio Nr. 7 18,50, do. per November 16,85, do. per Januar 16,25. Mehl (Spring clears) 2,45. Zucker 3,25. Kupfer loko 9,75.

**Chicago,** 20. Oktober. Weizen per Oktober 62,12, per November —,—. Mais per Oktober 38,62. Speck short clear nom. Pork per Oktober 15,50.

## Telegraphische Depeschen.

**Wien,** 21. Oktober. Die innerpolitische Krisis dauert fort. In parlamentarischen Kreisen rechnet man heute nur noch mit der Auflösung des Reichsrathes. Die einzelnen Klubs wählten heute die Kandidaten für die am Montag stattfindende Wahl des Ausschusses für die Prager Ausnahmeverordnung. Der Kandidatenliste zufolge dürften sich in dem Ausschuß 13 Mitglieder gegen die Verordnung und 11 Mitglieder für die Verordnung finden, womit die Ausnahmemaßregel abgelehnt wäre. Der heute stattfindenden Ministerrathsitzung wird große Bedeutung beigemessen; man erwartet wichtige Beschlüsse.

**Paris,** 21. Oktober. Der Beschluß des Ministeraths, die vom Preßkomitee organisirten Feste wegen des Todes des Marschalls Mac Mahon auszusetzen, hat unter den Journalisten die größte Unzufriedenheit hervorgerufen, hauptsächlich jedoch deshalb, weil die Regierung für das Volksbankett auf dem Marsfelde kein Datum angesetzt hat, obgleich für dieses Fest die größten Vorbereitungen getroffen sind. Gestern Abend fand im Grand Hotel eine Versammlung der Vertreter der Pariser Presse statt. Die Diskussion war sehr aufgeregt, es wurde scharf getadelt, daß die Regierung die Pariser Bevölkerung verhindern wolle, am Begräbnißtage Mac Mahons auf dem Marsfelde mit den russischen Seeleuten die Verbrüderung zu feiern, obgleich Präsident Carnot am Abende des Hinscheidens des Marschalls mit den russischen Gästen ein Festbankett gefeiert und getanzt habe.

**Odessa,** 21. Oktober. Bei der Kasse der Südwestbahn wurde eine Defraudation von 400 000 Rubel entdeckt. Der Hauptkassirer und dessen beide Gehülfen wurden verhaftet.

## Briefkasten.

Antworten werden nur ertheilt, wenn sich die Fragesteller als Abonnenten ausweisen. — Anonyme Anfragen und Zuschriften bleiben unberücksichtigt. Nur diejenigen Anfragen, welche bis Freitag bei der Redaktion eingehen, finden in der nächsten Sonntagnummer Beantwortung. — F. R. Grünhof. Zur Festsetzung der genauen Fahrzeiten werden besonders konstruirte Uhren verwendet, durch welche selbst die minimalste Zeitdifferenz angegeben wird. In Folge dessen lassen sich auch die Fahrzeiten auf das genaueste berechnen. 2. Die Austräger erhalten nach wie vor Quittungen und sind verpflichtet, solche den Abonnenten auszuhändigen. — B. 12. 1. Wir empfehlen Ihnen das in Leipzig erschienene „Handelbüchlein für Zimmerturner." 2. Eine derartige Fabrik giebt es nicht. 3. Die alten Stahlfedern werden wohl für wohlthätige Zwecke gesammelt, wer solche aber gegen Bezahlung abnimmt, wissen auch wir nicht. H. W. 1. Wir werden Ihren Wunsch, betreffend des Kurszettels, möglichst berücksichtigen. 2. Der betreffende Rechtsanwalt muß zu dem Termin nach P. reisen. J. M. in B. Die Landwehr-Auszeichnung 2. Klasse wird nach vorwurfsfrei erfüllter gesetzlicher Dienstpflicht in der Reserve und Landwehr denjenigen Personen des Beurlaubtenstandes verliehen, welche einen Feldzug mitgemacht oder bei außerordentlichen Veranlassungen mindestens im Ganzen drei Monat aus dem Beurlaubtenstande in den aktiven Dienst einberufen waren, wobei die Zeit, in der ein Disziplinarurlauber wieder zum Dienst einberufen wird, nicht in Anrechnung kommt. Auch Kapitulanten u. bekommen dieselbe. — L. O. Das Anlage- und Betriebskapital umfaßt sämmtliche dem betreffenden Gewerbebetriebe dauernd gewidmeten Werte. — O. H. in St. Die Geistlichen und Lehrer sind von der Einquartierungslast gesetzlich nicht befreit. — Alb. H. in W. Baron Karl Kaltenborn-Stachau, der berühmte Staatsrechtslehrer wurde am 21. Juni 1817 in Halle geboren und verstarb am 19. April 1866 in Kassel. — O. B., hier. Man wird Ihnen nicht den Vorwurf eines Denunzianten machen können, wenn Sie in gegenwärtiger Zeit sanitäre Mißstände zur Anzeige der Behörde bringen, besonders wenn dieselben dringender Abhülfe bedürfen. Es genügt eine Anzeige bei dem betreffenden Revier-Kommissar. — W. C. Ihre Poesie ist hinreißend, wir können derselben im Interesse unserer Leser aber die Spalten unseres Blattes nicht öffnen. Wir fanden in Ihrem „Poem" viele Verse, welche Ihnen schon Schiller vorgeahmt hat. Sie verzeihen demselben hoffentlich diese Bosheit. — St. in Pasewalk. Die nächste Instanz ist das Oberverwaltungsgericht.

## Wetteraussichten
### für Sonntag, den 22. Oktober.

Etwas wärmeres, vorherrschend trübes Wetter mit leichten Regenfällen und mäßigen südwestlichen Winden.

## Wasserstand.

**Elbe bei Dresden,** 20. Oktober, — 1,04 Meter. — **Elbe bei Magdeburg,** 20. Oktober, + 0,85 Meter. — **Unstrut bei Straußfurt,** 20. Oktober + 1,06 Meter. — **Oder bei Breslau** 20. Oktober, Oberpegel + 5,22 Meter, Unterpegel — 0,58 Meter. — **Warthe bei** Posen, 20. Oktober, + 0,52 Meter. — **Netze** bei Usch, 18. Oktober, + 0,80 Meter. — **Weichsel bei Thorn,** 20. Oktober + 0,24 Meter.

## Berlin, den 21. Oktober 1893.

### Deutsche Fonds, Pfand- und Rentenbriefe.

| Papier | Kurs | Papier | Kurs |
|---|---|---|---|
| Dtsch.R.-Anl. 4% | 106,80b | Westf.Pfbr. 4% | 10[illegible],70G |
| do. 3½% | 99,75bB | do. 3½% | 96,80b |
| Pr.Consl.Anl. 4% | 106,25b | Westp.rittsch. 3½% | 95,90B |
| do. 3½% | 100,00B | Kur-u.Nm. 4% | 102,75b |
| Pr. St.-Anl 4% | 101,30b | Lauenb.Rb 4% | —,— |
| P.StSchld 3½% | 99,90b | Pomm. do. 4% | 102,70b |
| Berl.St O 3½% | 98,10bG | do. do. 3½% | 97,00b |
| do. n. 3½% | 98,10bG | Posensch.do. 4% | 102,70B |
| Stett.Stadt-Anl. 89 3½% | —,— | Preuß. do. 4% | 102,90G |
| Wstp.P.-O. 3½% | 96,50G | Rh.u.Westf. Rentenb. 4% | 102,70G |
| Berl. Pfdbr. 5% | 114,70b | Sächs. do. 4% | 102,80B |
| do. 4½% | 108,10bB | Schles. do. 4% | 102,70B |
| do. 4% | 104,10b | Schl.-Holst. 4% | 102,75G |
| do. 3½% | 98,90B | Bad Eisb.-A 4% | —,— |
| Kur-u.Nm. 3½% | 99,25G | Baier. Anl 4% | 106,00G |
| do. 4% | —,— | Hamb.Staats-Anl 1886 3% | 84,00B |
| Landsch. Central-Pfandbr. 4% | —,— | Hmb.Rente 3½% | 97,10B |
| do. 3½% | 96,50b | do amort. Staats-A 3½% | 96,40G |
| do. 3% | 85,25b | Pr. Pr.-A 3½% | 117,90b |
| Ostpr.-Pfb. 3½% | 95,60G | Bair Präm.-Anleihe 4% | 140,10G |
| Pomm. do 3½% | 97,60bB | Cöln-Mind. Präm.-A 3½% | 131,90B |
| do. 4% | —,— | Mein.7Gld.-Loose — | 26,20b |
| Posensche do. 4% | 101,75G | | |
| do. do. 3½% | 96,00b | | |
| Sächs. do 4% | —,— | | |
| Schl.-Holst. Pfandbr. 4% | 102,70G | | |
| do. 3½% | 97,50G | | |

### Versicherungs-Gesellschaften.

| Papier | Kurs | Papier | Kurs |
|---|---|---|---|
| Aachen-Münch. 460 | 10500,00B | Elberf. F. 270 | —— |
| Berl Feuer | 1975,00G | Germania 40 | 1070,00B |
| " Ld.u.W. 120 | 1775,00G | Mgd.Feuer 206 | 3150,00B |
| Berl.Leb. 172½ | 4300,00B | do. Rückv. 45 | 815,00B |
| Colonia | 7700,00G | Preuß. Leb. 40 | 749,00B |
| Concordia L.48 | 1155,00G | Preuß. Nat. 27 | 650,00B |

### Fremde Fonds.

| Papier | Kurs | Papier | Kurs |
|---|---|---|---|
| Argent. Anl. 5% | 47,10bG | Oest.Gd.-R. 4% | 96,10b |
| Buk. St.-A. 5% | 94,90B | Rum.St.-A.-Obl.amort. 5% | 94,80b |
| Buen.-Aires Gold-Anl. 5% | 34,25G | R. co.A.80 4% | 98,10bG |
| Ital. Rente 5% | 81,50b | do. 87 4% | —,— |
| Merik. Anl. 6% | 60,70b | do.Goldr. 6% | 103,25bG |
| do. 20 L.St. 6% | 62,90bB | do. (2. Or.) 5% | 65,75b |
| New-St.-A. 6% | 112,25G | do.Pr.A.64 5% | 157,80b |
| Oest.Pp.-R. 4⅕% | 91,20G | do. do. 66 5% | 143,50b |
| do. 5% | —,— | do.Bodencr 4½% | 101,60bG |
| do.Silb.-R. 4⅕% | 91,25G | Serb.Gold-Pfandbr. 5% | 83,10G |
| do. 250 54 4% | 143,40b | Serb.Rente 5% | 74,40b |
| do.60erLoose 5% | 141,00G | do. n. 5% | 74,40bG |
| do.64erLoose — | —,— | Ung.G.-Rt. 4% | 93,00b |
| Rum. St.-A.-Obl. 5% | 101,60B | do.Pap.-R. 5% | —,— |
| do. 5% | 101,60B | | |

### Hypotheken-Certificate.

| Papier | Kurs | Papier | Kurs |
|---|---|---|---|
| Dtsch.Grund-Pfd. 3 abg. 3½% | 99,00G | Pr.B.Cr.Ser. 12 (rz 100) 4% | 100,75G |
| do 4 abg. 3½% | 99,00G | Pr.Ctrb.Pfdb. (rz. 110) 5% | —,— |
| do 5 abg. 3½% | 95,50G | do.(rz.110) 4½% | —,— |
| Dtsch.Grundsch.-Real-Obl 4% | 101,10bG | do (rz.100) 4% | 103,00B |
| Dtsch Hyp.-B.-Pfd. 4,5,6 5% | 112,25G | do. 3½% | 95,00B |
| do. 4% | 102,10bG | do Com.-O. 3½% | 94,75bG |
| Pomm.Hyp.-B.1 (rz.120) 5% | —,— | Pr.Hyp.-A.-B. div. Ser. (rz. 100) 4% | 101,10bG |
| Pomm. 3 u. 4 (rz. 100) 4% | 101,00G | do.(rz.100) 3½% | 96,30bG |
| Pomm. 5 u. 6 (rz. 100) 4% | 102,50b | Pr.Hyp.-Vers. Certificate 4½% | —,— |
| Pr.B.-B., unkndb (rz. 110) 5% | 113,50b | do. 4% | 102,25bG |
| do. Ser. 3, 5, 6 (rz. 100) 5% | 107,00G | St.Nat.-Hyp.-Cred.-Ges. 5% | —,— |
| do.Ser. 8, 9 4% | 100,30b | do.(rz.110) 4½% | 105,50B |
| | | do.(rz.110) 4% | 102,10G |
| | | do.(rz.100) 4% | 101,00G |

### Bergwerk- und Hüttengesellschaften.

| Papier | Kurs | Papier | Kurs |
|---|---|---|---|
| Berz.Bw. 12% | 121,75G | Hibernia — | 110,50b |
| Boch.Bw.A. — | 42,25G | Hörd.Bgw — | 4,00G |
| do. Gußst. — | 117,00b | do. conv. — | —,— |
| Bonifac 13½% | 91,00G | do. St.-Pr. — | 22,00bG |
| Donnersm. 6% | 85,70G | Hugo 10% | 128,75b |
| Dortm.St.-Pr. L. A. 6% | 54,60bG | Laurahütte — | 102,00b |
| Gelsenkch. 12% | 138,40b | Louise Tiefb. — | 56,25b |
| Hark Bgw. — | 63,00G | Märk.-Wstf — | 158,75B |
| | | Oberschles. 2% | 45,75bB |

### Eisenbahn-Prioritäts-Obligationen.

| Papier | Kurs | Papier | Kurs |
|---|---|---|---|
| Berg.-Märk. 3. A B. 3½% | 98,25B | Jelez-Wor. 4% | —,— |
| Cöln-Mind. 4. Em. 4% | —,— | Iwangorod-Dombrowo 4½% | 101,60b |
| do. 7 Em 4% | —,— | Koslow-Woronesch gar. 4% | 92,40b |
| Magdeburg-Halberst.73 4% | —,— | Kursk-Chark.-Asow-Oblg 4% | 92,80b |
| Magdeburg-Leipz. Lit. A 4% | —,— | Kursk-Kiew gar. 4% | 93,80b |
| do Lit. B 4% | —,— | Mosc.Rjäs. 4% | —,— |
| Oberschles. Lit. D 3½% | —,— | do Smol. 5% | 101,75b |
| do. Lit. D 4% | —,— | Orel-Griasy (Oblig.) 4% | 92,50b |
| Starg.-Pos. 4% | —,— | Rjäs.-Kosl. 4% | 92,80b |
| Saalbahn 3½% | —,— | Rjascht.-Morczansk gar. 5% | 101,60b |
| Gal.C.Ldw. 4½% | 102,00G | Warschau-Terespol 5% | 102,80G |
| Gtthb. 4.S. 4% | 102,70B | Warschau-Wien 2. E. 4% | 99,60b |
| do. conv 5% | —,— | Wladikawk. 4% | 94,90B |
| Brest-Graj 5% | —,— | Zarsk.Selo 5% | —,— |
| Chark.Asow 5% | —,— | | |
| Gr.R.Eisb. 3% | —,— | | |
| Jelez-Orel 5% | —,— | | |

### Eisenbahn-Stamm-Prioritäten.

| Papier | Kurs |
|---|---|
| Altdamm-Colberg 4½% | 111,00b |
| Marienburg-Mlawka 5% | 107,00b |
| Ostpreußische Südbahn 5% | 103,90b |

### Eisenbahn-Stamm-Aktien.

| Papier | Kurs | Papier | Kurs |
|---|---|---|---|
| Eutin-Lüb. 4% | 38,80G | Balt. Eisb. 3% | 60,00b |
| Frkf.-Güte. 4% | —,— | Dur-Bodch. 4% | —,— |
| Lüb.-Büch 4% | 134,50b | Gal.C.Ldw. 5% | —,— |
| Mainz-Ludwigshafen 4% | 107,50bB | Gotthardb. 4% | 150,50b |
| Marienburg-Mlawka 4% | 69,25b | It.Mittmb. 4% | 87,50G |
| Mckb.F.Fr. 4% | —,— | Kursk-Kiew 5% | —,— |
| Ndschl.-Märk. Staatsb 4% | 100,70bG | Mosk.Brest 3% | —,— |
| Ostp.Südb. 4% | 70,25b | Oest.Fr.St. 4% | —,— |
| Saalbahn 4% | 21,60G | do Ndwstb. 5% | 101,25G |
| Starg.-Pos. 4½% | 101,25b | do.L.B Elb 4% | 112,25G |
| Amstd.Rttb. 4% | —,— | Südöst. Lb.) 4% | 41,30bG |
| | | Warsch.-Tr 5% | —,— |
| | | do. Wien 4% | 210,50b |

### Industrie-Papiere.

| Papier | Div. | Kurs | Papier | Div. | Kurs |
|---|---|---|---|---|---|
| Bredow.Zuckerfabr. | 3% | 58,00G | Harb. Wien Gum. | — | 280,00bG |
| Chem. Fabriken: Heinrichshall | 10% | 125,00G | L. Löwe u. Co. | 18% | 255,00bG |
| Leopoldshall | — | 73,75G | Magdeb. Gas-Ges. | 5½% | 100,00G |
| Oranienburg | 5% | —,— | Maschinenfabriken: Görlitzer (con.) | — | 115,10bG |
| do. St.-Pr. | 5% | 73,10G | do. (Lüders) | 10% | —,— |
| Schering | 20% | 260,25bG | Grusonwerke | — | —,— |
| Staßfurter | — | 146,00bG | Hallesche | 35% | 289,25G |
| Union | 10% | 127,50bG | Hartmann | — | 139,00G |
| Brauerei Elysium | 3% | —,— | Pomm. conv | 5% | 65,00b |
| Möller u. Holberg | 0 | —,— | Schwartzkopf | — | 220,50G |
| P. Chem. Pr.-Fabr. | 10% | —,— | St. Vulc. L. B | 9% | 106,70G |
| P. Prov.-Zuckersied. | 20% | —,— | Norddeutscher Lloyd | 1½ | 114,70b |
| St. Chamott-Fabrik | 15% | 197,50G | Wilhelmshütte | 1% | 50,75G |
| Stett. Walzm.-Act | 30% | —,— | Siemens Glas | 11% | 155,75B |
| St. Bergschloß-Br. | 14% | —,— | Stett.-Bred.Cement | 2% | 80,50G |
| St. Dampfm.-A.-G. | 13⅓% | —,— | Strals.Spielkartenf. | 6⅔% | 105,90G |
| Papierfbr. Hohenkrug | 4% | —,— | Gr. Pferdeb.-Ges. | 12½% | 230,00b |
| Danziger Oelmühle | — | 82,25G | Carlsr.Pferdebahn | — | 85,00B |
| Dessauer Gas | 10% | 171,50G | Stett. Pferdebahn | 2½% | —,— |
| Dynamite Trust | 10% | 124,75b | N. Stett. D.-Comp. | 0% | 75,00b |

### Bank-Papiere.

| Dividende von 1892. | Kurs | Dividende von 1892. | Kurs |
|---|---|---|---|
| Bank f. Sprit u. Prod. 3% | 65,90b | Disc.-Com. 6% | 169,60b |
| Berl. Eff. B. 6% | 131,10bG | Dresd. B. 7% | 130,00bG |
| do. Holsges. 7½% | 127,90bG | Nationalb. 6⅔% | 104,75b |
| Bresl. Disc.-Bank 4½% | 99,50B | Pomm. Hyp. conv. 6% | 113,00G |
| Darmst. B. 5½% | —,— | Pr. Centr.-Bod. 9½% | 158,50G |
| Deutsche B. 9% | 149,25bB | Reichsbank 8½% | 150,50G |
| Dtsch. Gen. 6% | 114,00G | | |

### Gold- und Papiergeld.

| Sorte | Kurs | Sorte | Kurs |
|---|---|---|---|
| Dukaten per St. | —,— | Engl. Banknot. | 20,32b |
| Sovereigns | 20,32b | Franz. Banknot. | 80,75b |
| 20 Fres Stücke | 16,15G | Oester. Banknot. | 160,65b |
| Gold-Dollars | 4,18G | Russische Noten | 212,10b |

### Bank-Discont.

Reichsbank 5, Lombard 5½ bez. 6. Privatdiscont 4¾ b

### Wechsel-Cours v. 21. Oktbr.

| Platz | Discont | Kurs |
|---|---|---|
| Amsterdam 8 T. | 2½% | 168,75b |
| do. 2 M. | 2½% | 167,55b |
| Belg. Plätze 8 T. | 3½% | 80,60b |
| do. 2 M. | 3½% | 80,25b |
| London 8 Tage | 2½% | 20,315b |
| do. 3 Monate | 2½% | 20,22b |
| Paris 8 Tage | 3% | 80,65b |
| do. 2 Monate | 3% | 80,35b |
| Wien, österr. W. 8 T. | 4½% | 160,45B |
| do. 2 M. | 5½% | —,— |
| Schweiz. Pl. 10 T. | 4% | 80,60bG |
| Italien. Pl. 10 T. | 5½% | 71,10b |
| Petersburg 3 Wch. | 6% | 211,00b |
| do. 3 M. | 6% | 208,30b |

# Im Riedhof.

Original-Roman von Em. Heinrichs.

55)

„Mein Vater, von welchem ich durch Sie, also durch einen Fremden zuerst gehört," sagte Annie, der mich im zartesten Kindesalter verstoßen und zur Armuth, zu einem niedrigen Loose verurtheilt hat, muß sich meine Liebe und Achtung erst verdienen. Wie können Sie, der mir ganz fern steht, Anspruch auf meine Freundschaft, ja, auf meine Vertraulichkeit machen, zu welcher höchstens mein Vater berechtigt ist?"

„Nun denn, verzeihen Sie meine kühne Zumuthung, liebe Annie, und gestatten Sie mir, Ihnen auch ferner als Freund und Berather zur Seite stehen zu dürfen, wie Ihr Vater es gewünscht hat."

„Weshalb bringen Sie mich nicht zu ihm?"

„Ich sagte Ihnen bereits, es sei sein Wunsch und Wille, daß Sie noch ein Jahr in Deutschland, am liebsten hier im Riedhof unter meinem Schutze bleiben sollten. Wünschen Sie jedoch, dieses Jahr lieber in der Pension zu verleben, dann will ich es gern gestatten."

„Hat jener Mann in Amerika, der sich so spät auf sein verstoßenes Kind wieder besonnen hat, Sie hier in Deutschland zu meinem Vormund gesetzt?" fragte das junge Mädchen, welches während dieser Unterhaltung fortwährend die Gefäße und Apparate, welche dem Blödsinnigen als Spielzeug dienten, die in verschiedenartigsten Figuren zusammengesetzt und wieder verändert, dem Doktor aber noch keinen Blick gegönnt hatte.

Philipp Rank zog einen Stuhl an den Tisch, setzte sich und legte beide Arme auf die Marmorplatte desselben.

„Leider muß ich diese Frage, so unangenehm es Ihnen auch zu sein scheint, bejahen," erwiderte er ruhig; doch wird es nur an Ihnen liegen, den Vormund stets Ihren Wünschen willfährig zu finden."

„Warum hat mein Vater mir noch niemals geschrieben?" fuhr Annie hartnäckig fragend fort, „und weshalb verweigern Sie mir seine Adresse? — Können Sie sich über mein Mißtrauen wundern?"

„Erlauben Sie auch mir zuvor eine Frage, liebe Annie," sagte Rank sehr sanft. „Haben Sie sich in der Pension oder jetzt über mich zu beklagen gehabt?"

„Nein, — indessen —"

„Bitte, noch eine Frage," unterbrach er sie mit der gleichen Milde. „Hätten Sie jemals Aussicht gehabt, sich die so heiß ersehnte Bildung zu erwerben, ohne meine Dazwischenkunft?"

„Vielleicht hätte ich dieses ersehnte Ziel durch eigene Kraft erreicht," erwiderte sie zögernd, „obwohl viele Jahre darüber hätten hingehen können."

„Und Jugend, Hoffnung, Lebensfreudigkeit in die Brüche gegangen wären, mein Kind! — Darf ich nicht schon um deswillen ein wenig Dank von Ihnen hoffen?"

Annie blickte ihn jetzt voll an.

„Sie sind auf meines Vaters Geheiß, als sein Bevollmächtigter zu mir gekommen, weshalb sollte ich Ihnen Dank schuldig sein?" erwiderte Annie. „Ich bin in der Pension, so gern ich dort auch gewesen, doch immerhin wie eine Gefangene gehalten worden, man erlaubte mir keinen Brief an meinen guten Pflegevater, ja, man nahm mir das Versprechen, welches ich treu gehalten, ab, auch nicht heimlich an ihn zu schreiben. Während der Ferien durfte ich nicht einmal zu den braven Menschen, die meine Kindheit behütet, mir nur Gutes erwiesen haben. Ich haßte Sie, weil ich voraussetzte, daß diese Grausamkeit von Ihnen ausgehen mußte."

„Ihr Vater hatte es so angeordnet, ich führte nur seinen Befehl aus," bemerkte Rank.

„Er ist also ein grausamer Despot geblieben, wie er es einst wohl gegen meine Mutter gewesen ist."

„Sie starb, wie ich Ihnen mitgetheilt, schon bei Ihrer Geburt, liebe Annie. Ihr Vater ist jetzt eifersüchtig auf Ihre Liebe —"

„Wissen Sie, daß mein guter Pflegevater, der einzige, welcher mich wahrhaft geliebt hat, todt ist? Daß die Trennung von mir ihm das Herz gebrochen hat? —"

Ueber Annie's Wangen tropften bei diesen leidenschaftlich hervorgestoßenen Worten heiße Thränen, die sie hastig trocknete.

Der blödsinnige Einsiedler schien von der Aufregung des jungen Mädchens, für welches er eine instinktive Zuneigung gefaßt hatte, eine Ahnung zu erhalten. Mechanisch das Gesicht ihr zuwendend, streichelte er ihre Hand und verzog den Mund zum Weinen.

„Sehen Sie," sagte Annie, sich gewaltsam bezwingend, „ist das nicht ein erbarmungswürdiger Anblick, bei welchem sich einem das Herz umwendet? — O, dagegen ist freilich mein guter Pflegevater glücklich zu preisen, weil nichts furchtbarer ist als der geistige Tod. Wehe dem Mörder, Gott wird ihn finden, wo immer er sich auch bergen mag —"

„Damit sprechen Sie dem eigenen Sohne dieses armen Mannes das Urtheil," fiel Rank ihr mit unterdrückter Heftigkeit in's Wort.

„Er hat es nicht gethan," sprach sie bestimmt, „ich will mit gutem Gewissen einen Eid darauf schwören, und das würde nicht ich allein thun, sondern ein Jeder, der ihn näher gekannt hat. Fragen Sie nur die Leute in jenem Hause, wo seine Mutter gestorben ist."

„Nun, liebe Annie, es würde sich, falls seine Unschuld erwiesen werden könnte, niemand mehr darüber freuen als ich," erwiderte Rank mit heuchlerischer Theilnahme, „doch nehmen die Kriminalrichter leider keine Notiz von solchen beweislosen Zeugnissen. — Hätte ich eine Ahnung von seinem jetzigen Aufenthalt, ich würde ihn mit Vergnügen mindestens mit Geldmitteln unterstützen, da der arme Bursche, falls er wirklich unschuldig an diesem Verbrechen wäre, natürlich auch nichts von dem geraubten Gelde besitzt und wahrscheinlich arm und elend zu Grunde gehen muß."

Annie sah ihn angstvoll an, sie wollte etwas erwidern, schwieg aber und beschäftigte sich wieder mit dem Blödsinnigen.

Rank sah sie nachdenklich an, woher konnte sie den Tod des Dachdeckers, von welchem die Frau desselben ihm Mittheilung gemacht, erfahren haben, da er es ihr geflissentlich verschwiegen hatte?

„Also Ihr Pflegevater ist todt?" begann er nach einer Weile, „davon wußte ich nichts. Hat Frau Müller es Ihnen geschrieben?"

„Nein, sie hat mir überhaupt nie geschrieben. — Ich erfuhr es zufällig durch einen Dachdecker welcher eine Arbeit in der Pension auszuführen hatte.

„Ei, ei, wurde denn von der Vorsteherin eine Unterhaltung ihrer jungen Damen mit den dort arbeitenden Handwerkern gestattet?" fragte Rank ironisch.

Annie erröthete, sie konnte und wollte es diesem Manne, den sie ebenso sehr verabscheute, wie sie ihm mißtraute, nicht eingestehen, daß der Dachdecker, ein Bekannter ihres Pflegevaters, ihr einen Brief von einer früheren Nachbarin, einer Weißnäherin gebracht, worin diese ihr den Tod des Pflegevaters, der die Trennung von ihr nicht habe überwinden können, sowie die Abreise der Frau Müller deren jetzigen Wohnort sie ihr nicht nennen konnte, mittheilte.

Annie hatte ihr auf demselben Wege, da die Korrespondenz der Schülerinnen streng überwacht wurde, geantwortet. Weil ihre Abreise nach dem Riedhof gerade bevorstand, so hatte sie die Näherin, der sie unbedingt vertrauen konnte, gebeten, nach dem Postamt zu gehen und dort nach einem postlagernden Brief unter den Buchstaben X. Y. Z sich zu erkundigen. (Fortsetzung folgt.)

---

## Für den erblind. Arbeiter Kasow

gingen noch ein:

L. u. K. M. 1 ℳ, Albert B. 1 ℳ, Hermann Z. 50 ₰, ungen. 2 ℳ, L. Glawe 1 ℳ.

Weitere Gaben nimmt gern entgegen

**Die Expedition.**

---

Stettin, den 21. Oktober 1893.

## Stadtverordneten-Sitzung

**am Donnerstag, d. 26. d. Mts., Abends $5^1/_2$ Uhr.**

**Tages-Ordnung:**

Wahl eines Mitgliedes der Gas- und Wasserleitungs-Deputation. — Wahl von Vorstehern u. Waisenräthen und von Stellvertretern derselben für mehrere Stadtbezirke. — Bewilligung von 360 ℳ Zuschuß zur Beschaffung von Feuerungsmaterial für die Kinderheil- und Diakonissenanstalt. — Verlängerung des Vertrages über die Verpachtung der Jagd im Schutzbezirk Wolfshorst vom 1. Oktober 1893 bis 31. März 1897 für die Jahrespacht von 9 ℳ — Prolongation des Vertrages über die Verpachtung des Restgrundstücks Unterwiek Nr. 14 auf 3 Jahre vom 1. April 1894 ab für 15 ℳ Jahrespacht. — Bewilligung von 54 ℳ Mankogelder für 2 Vollziehungsbeamte pro 1893/94. — Nachbewilligung von 1488 ℳ 69 ₰ Etatsüberschreitungen beim Titel I Kap. 10, Pos 10 und beim Titel II pro 1892/93. — Bewilligung von 1176 ℳ 66 ₰ Stellvertretungskosten für Lehrer und Turn- und Handarbeitslehrerinnen. — Genehmigung des vorgelegten Fluchtlinien-Planes für die Straße am Mühlenbach in Grünhof, zwischen der Tauben und Heinrichstraße. — Genehmigung, daß die Botenstellen bei mehreren städtischen Deputationen etatsmäßig gemacht und mit einem Jahresgehalt von 900 ℳ mit Pensionsberechtigung und vierwöchentlicher Kündigung ausgeschrieben werden. — Mittheilung der Nachweisung von den Nachbewilligungen im Quartal vom 1. Juli bis 30. September 1893. — Wahl des Schiedsmannes für den 13. Bezirk der Stadt Stettin. — Beschwerde der Maler-Innung darüber, daß seitens des Magistrats bei Vergebung von Malerarbeiten die Submissions-Bedingungen nicht eingehalten seien. — Wahl mehrerer Mitglieder der 1. Sanitäts-Unterkommission. — Beschlußfassung über die Ablehnung der Wahl eines Mitgliedes der 6. Armenkommission und eventl. Neuwahl. — Genehmigung des Entwurfes zum Neubau einer Gemeinde-Doppelschule an der Stoltingstraße und Bewilligung von 4000 ℳ zur Ausarbeitung des Projekts. — Bewilligung von 114 ℳ 60 ₰ zum Kanalanschluß des Hauses Gr. Lastadie Nr. 16. — Genehmigung der Beheizung von 2 zur Untersuchung der Prostituirten benutzten Zimmer im Armenhause gegen eine von der Königl. Polizei-Direktion zu zahlende Entschädigung von 103 ℳ 50 ₰ pro 1893/94. — Zustimmung zu Raten-Zahlung von 276 ℳ 92 ₰ und 188 ℳ 30 ₰ Bürgersteig-Herstellungskosten für 2 Grundstücke am Paradeplatz. — Bewilligung von 2700 ℳ 70 ₰ Abgaben einschließlich des Miethswerthes von 2550 ℳ für das Haus Gr. Wollweberstr. Nr. 54 zur Einstellung in den Etat pro 1893/94. — Genehmigung eines Nachtragsvertrages, betreffend den Erwerb einer Fläche unterhalb des Rathhauses an der Gr. Schanzstraße und Bewilligung von 350 ℳ Erwerbs- und der Vertragskosten. — Zustimmung zu der Ertheilung eines Ausnahme-Baukonsenses für das Grundstück Kaiser-Wilhelmstraße Nr. 13. — Bewilligung von 148 ℳ 90 ₰ Aufstellungs- und Unterhaltungs-Kosten für 2 Petroleum-Laternen auf dem Wege zum Torneyer Friedhofe pro 1893/94. — Wahl des Vorstehers der 33. Armen-Kommission und eines Mitgliedes der 4. Armen-Kommission. — Zuschlagsertheilung zur Verpachtung der Plätze Nr. 1a an der Blücherstraße und Nr. 11/12 an der Parnitzstraße auf je 6 Jahre für 140 ℳ und 3500 ℳ Jahrespacht. — Kenntnißnahme von den durch die Cholerагefahr vom Magistrate beschlossenen Maßregeln und Bewilligung von weiteren 10 000 ℳ auf Cholerafonds. — Nachbewilligung von 1200 ℳ und 40 000 ℳ für Schreibhülfe bezw. für Herstellung der Zweigleitungen bei der Wasserleitungs-Verwaltung pro 1893/94. — Nachbewilligung von 24 ℳ 15 ₰ Etatsüberschreitungen beim Jageteufelschen Kollegium pro 1892/93. —

**Nicht öffentliche Sitzung.**

Aeußerung über die Person eines neugewählten Beamten. — Genehmigung der nachträglichen Einstellung von 150 ℳ Mehrgehalt für einen Vorschullehrer in den laufenden Etat. — Bewilligung von 60 ℳ Arzthonorar für die Behandlung eines Beamten. — Eine Pensions-Angelegenheit. — Bericht der Kommission zur Vorbereitung der Neuwahl eines Stadt-Schulraths.

**Dr. Scharlau.**

---

**Dampfschiffs-Verkauf.**

Der von dem Brückenbau bei Fordon verfügbar gewordene Fluß-Schraubendampfer „Kaiser" wird hiermit zum öffentlichen Verkauf ausgeboten. Die Bedingungen werden von dem Rechnungsrath Pasdowsky hierselbst gegen Zahlung von 50 ₰ abgegeben. Angebote sind unter Benutzung des gegebenen Vordrucks und unter Beifügung der anerkannten Bedingungen postfrei und mit der Aufschrift: „Angebot für den Kauf des Dampfschiffs „Kaiser" bis spätestens zum 6. November d. Js. Vormittags 11 Uhr der unterzeichneten Behörde im Amtsgebäude Viktoriastraße 4 einzureichen.

Bromberg, im Oktober 1893.

Königliche Eisenbahn-Direktion.

---

Die Lieferung von 10,000 Stück Reiserbesen (ohne Stiel) soll vergeben werden. Angebote mit der Aufschrift: „Angebot auf Lieferung von Reiserbesen" sind nebst zwei Probebesen versiegelt bis zum 25. Oktober 1893, Vorm. 11 Uhr, an uns einzureichen. Später eingehende Angebote bleiben unberücksichtigt. Zuschlagsfrist 14 Tage. Bedingungen pp. sind gegen porto- und bestellgeldfreie Einsendung von 0,50 ℳ bezw. portofreie Einsendung von 0,55 ℳ auch in 10 ₰ oder 5 ₰ Postfreimarken vom Büreau-Vorsteher **Krohn**, Stettin, Karlstr. 1 zu beziehen.

Königliches Eisenbahn-Betriebsamt (Berlin-Stettin).

---

Stettin, den 21. Oktober 1893.

## Bekanntmachung.

Behufs Herstellung eines Anschlusses und Einschaltung eines Hydranten findet am Dienstag, den 24. d. Mts., von 1 Uhr Mittags ab auf etwa 7 Stunden eine Absperrung der Wasserleitung auf der Oberwiek vom Personenbahnhof bis zur Bäckerbergstraße, in der Bäckerbergstraße von der Oberwiek bis zur Bellevuestraße, in der Bellevuestraße von der Körnerstraße bis zur Galgwiese (Himmelsleiter) und in der Mühlenbergstraße statt.

**Der Magistrat,**
**Die Gas- und Wasserleitungs-Deputation.**

---

## Bekanntmachung,

betreffend die Kontrolversammlungen im Herbst 1893 für Stettin, Grabow a. O., Bredow, Unter-Bredow und Züllchow.

Kontrolplatz:

**Hof des neuen Artillerie-Wagenhauses, Lützower- und Körnerstraßen-Ecke, Eingangsthor Nr. 1.**

Es haben anzutreten:

**I. Spezial-Waffen.**

Hierzu gehören: Die gesammte Garde, Provinzial-Jäger, Kavallerie, Feld-Artillerie, Fuß-Artillerie, Pioniere, Eisenbahn-Truppen, Train — einschl. Krankenträger —, Sanitäts- und Veterinär-Personal, sowie Reserve-Zahlmeister-Aspiranten, Büchsenmachergehülfen, Oekonomie-Handwerker, Arbeitssoldaten und Marine.

| Jahreskl. | am | Datum | | Uhr |
|---|---|---|---|---|
| 1887 | am | 8. Novbr. 1893, | Vorm. | $7^1/_2$ Uhr, |
| 1886 | „ | 8. | „ | $11^1/_2$ „ |
| 1888 | „ | 9. | „ | $7^1/_2$ „ |
| 1889 | „ | 9. | „ | $11^1/_2$ „ |
| 1890 | „ | 10. | „ | $7^1/_2$ „ |
| 1891, 1892, 1893 | „ | 10. | „ | $11^1/_2$ „ |

**II. Provinzial-Infanterie.**

| Jahreskl. | am | Datum | | Uhr |
|---|---|---|---|---|
| 1888 | am | 11. Novbr. 1893, | Vorm. | $7^1/_2$ Uhr, |
| 1887 | „ | 11. | „ | $11^1/_2$ „ |
| 1889 | „ | 13. | „ | $7^1/_2$ „ |
| 1886 | „ | 13. | „ | $11^1/_2$ „ |
| 1890 | „ | 14. | „ | $7^1/_2$ „ |
| 1891, 1892, 1893 | „ | 14. | „ | $11^1/_2$ „ |

(Die Jahresklasse ist auf dem Paßdeckel verzeichnet.)

Zu den vorstehenden Kontrol-Versammlungen haben zu erscheinen:

Die Reservisten sämmtlicher Jahresklassen, die zur Disposition der Truppen-, bezw. Marinetheile und die zur Disposition der Ersatzbehörden entlassenen Mannschaften, ferner aus der Jahresklasse 1881 diejenigen Landwehrleute, welche in der Zeit vom 1. April bis 30. September 1881 eingetreten sind, sowie aus der Jahresklasse 1883 diejenigen Landwehrleute der Kavallerie, welche in der Zeit vom 1. April bis 30. September 1883 als 4jährig Freiwillige eingetreten sind.

Da bei diesen Kontrolversammlungen Fußmessungen vorgenommen werden, werden die Mannschaften aufgefordert, **mit rein gewaschenen Füßen und mit reiner Fußbekleidung** zu erscheinen.

Königliches Bezirks-Kommando Stettin.

---

Stettin, 18. Oktober 1893.

## Bekanntmachung.

Behufs Veranlagung der Einkommensteuer für 1894/95 findet gemäß § 22 des Gesetzes vom 24. Juni 1891 und Artikel 36 der Ausführungs-Anweisung vom 5. August 1891 eine Aufnahme des Personenstandes **am 27. Oktober d. Js** statt.

Es wird zu diesem Zwecke jedem Haushaltungsvorstande und Einzelwohnenden vor dem erwähnten Tage von dem Hauswirthe ein Formular B. ausgehändigt werden, welches **nach der demselben vorgedruckten Anleitung umgehend auszufüllen ist** und **vom 28. Oktober cr. ab** von dem Hauswirthe wieder eingesammelt wird.

Auf Ansuchen der Stadt-Schul-Deputation ist dem Formular B. ein Schema beigefügt, in welches von jedem Haushaltungsvorstande die in den Jahren 1880 bis incl. 1888 geborenen Kinder aufzunehmen sind.

Behufs der **gleichmäßigen Heranziehung aller Steuerpflichtigen,** sowie zur Vermeidung **nachträglicher** Besteuerungen ist es nothwendig, daß die Formulare möglichst **vollständig und richtig** ausgefüllt werden.

Gleichzeitig machen wir auf die Strafbestimmungen im § 66 des Einkommensteuergesetzes vom 24. Juni 1891 aufmerksam.

Der Magistrat.
Abtheilung für die Steuer-Verwaltung.

---

## Strombaumaterialien.

Die Lieferung der für das Rechnungsjahr 1894/95 zur Swine-Regulirung erforderlichen

1) 50000 cbm. Waldfaschinen
2) 7000 „ Weidenfaschinen
3) 270 Tausend Buhnenpfähle

soll in öffentlicher Ausschreibung vergeben werden.

Angebote sind versiegelt, postfrei und mit entsprechender Aufschrift versehen bis zum

6. November 1893, Vormittags 11 Uhr,

an den Unterzeichneten einzureichen.

Die Bedingungen liegen im Geschäftszimmer der Hafenbauinspektion aus, werden auch auf Verlangen gegen portofreie Einsendung von 1 Mark Schreibgebühren übersandt.

Zuschlagsfrist drei Wochen.

Swinemünde, den 18. Oktober 1893.

Der Hafen-Bauinspektor.
**Eich.**

---



---

## Stettiner Handwerker-Verein.

Sonntag, den 22. d. Mts., Abends 8 Uhr, im kleinen Saale des Concerthauses physikalisch-astronomischer Vortrag über den **„Mond"** unter Vorführung von Nebelbildern.

Billets zu ermäßigten Preisen (25 Pf.) sind im Vereinslokal und bei unserem Kassirer Herrn **Knospe,** Reifschlägerstr. 14, zu haben. **Der Vorstand.**

---

## Schneider-Verein.

Montag, den 23. d. M., Abends 8 Uhr, Versammlung bei Herrn **Däge,** Breitestr. 11. Die Mitglieder werden ersucht, die rückständigen Beiträge zu entrichten.

**Der Vorstand.**

---

## Schützenverein Stettiner Buchdrucker.

Infolge Verbots der Tanzlustbarkeiten findet das von uns für Sonntag, den 29. Oktober cr. in Aussicht genommene Vergnügen **nicht** statt.

**Der Vorstand.**

---



---

## Hafenbau in Stettin.

### Bodenlieferung.

Für den Bau der neuen Hafenanlage zu Stettin soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung die Anlieferung

von 35 000 cbm Boden

vergeben werden.

Die Verdingungsunterlagen liegen im Zimmer 41 des Rathhauses zur Einsicht aus, auch können die Lieferungsbedingungen und der Verdingungsanschlag von dort gegen postfreie Einsendung von ℳ 1,00 bezogen werden.

Angebote sind daselbst bis zum

**Sonnabend, den 28. Oktober,**
**Vormittags 11 Uhr,**

verschlossen und mit der Aufschrift „Angebot auf Bodenlieferung" einzureichen.

Stettin, den 17. Oktober 1893.

Der Magistrat, Tiefbau-Deputation.

---

## Höhere Mädchenschule

**Elisabethstraße 8.**

Der Unterricht in **meinem neuen Schulhause** kann erst

**Donnerstag, den 26. Oktober, um 9 Uhr,**

**beginnen.**

**Dr. Wegener.**

---



---

Alle hier bei Innungsmeistern in Arbeit stehenden Klempnergesellen, werden zu einer Versammlung am Montag, den 23. d. M. Abends 8 Uhr, im Restaurant **Eiskeller,** Breitestraße eingeladen.

Die Tagesordnung wird in der Versammlung bekannt gemacht.

**Der Vorstand der Klempner-Innung.**

---

## Bartelsche Sterbe-Kasse.

Sonntag, den 22. Oktober, Nachmittags 3 Uhr, Auflage, Aufnahme neuer Mitglieder. Vereinslokal: Sellhausbollwerk 2 bei Herrn **G. Lange.**

**Der Vorstand.**

---

Heute Morgen 7 Uhr entschlief sanft nach langen schweren Leiden unser lieber Vater, Schwieger- und Großvater der Schiffbaumeister

**A. Grunow**

im 58. Lebensjahre. Dies zeigt tief betrübt an die Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet am Montag Nachmittag 1 Uhr vom Trauerhause Schwarzer Damm 14.

Stettin, 20. Oktober 1893.

---

# Rothe + Lotterie.

Ziehung 25., 26. u. 27. Oktober cr.

**Hauptgewinne Baar**

M. **50000, 20000, 15000** etc.

**Orig.-Loose M. 3.** Porto und Liste 30 Pfg.

**D. Lewin, Berlin C.,**
**Spandauerbrücke 16.**

---

# H. Weichert,

**Stettin, Grünhof,** Fabrikstr. 60/61,
**älteste Asphalt- u. Dachpappen-fabrik Stettins,**

Fernsprech-Anschluß Nr. 453,

empfiehlt **Asphalt-Steinpappe, Klebepappe, Steinkohlentheer, Kientheer, Asphalt, Holz-Cement, Klebemasse** ꝛc.

Anfertigung der von mir in Stettin und Umgegend zuerst eingeführten Doppel-Asphalt-Klebedächer, Holz-Cementdächer, Ueberkleben schadhafter Pappdächer mit präparirter Klebepappe. Uebernahme jeglicher Ziegel- und Schieferdacharbeit.

Lager von Cement, Mauersteinen, Dachsteinen, Kalk, Dachsplissen, Putzrohr ꝛc.

Uebernahme defekter Zinkdächer gegen Eindeckung mit Dachpappe. Spezialität: **Anfertigung von Asphalt-Kegelbahnen.**

---



# Gustav Rannenberg,

Feuerwehr-Requisiten-Fabrik,

**Hannover.**

Anfertigung sämmtlicher Ausrüstungsstücke für Feuerwehren.

Spezialität: **Helme.**

Illustrirte Preislisten gratis und franko.

---

Aus Werdergewehren umgeänderte

# Hinterlader-

**Pürschbüchsen,** Cal. 11 m/m, à 9, 10, 12 ℳ,
**Scheibenbüchsen,** Cal. 11 m/m, à 14, 17, 20 ℳ,
**Schrotflinten,** Cal. 32 = 13,5 m/m, à 10, 11, 12.50 ℳ,

solid, sicher und vorzüglich im Schuß, vorräthig.

**Simson & Co.,**
vormals: **Simson & Luck,**
**Gewehr-Fabrik in Suhl.**

---

**Pianinos** nur renomm. Fabriken, kreuzs. von 400 ℳ an, **vorzügl. Klangfülle, solideste Bauart, Monatsraten v. 15 ℳ an. 4wöch. Probesend. 20jähr. Garantie. E. Bartholdt,** Stettin, Moltkestrasse 13, part.

---

# Möbelplüsche

glatt und façonnirt, bunt gewebte Plüsche (Moquettes) wie abgepasste Kameeltaschen in reizenden Mustern und Farbenstellungen.

**Plüschdecken**
in reichster Auswahl zu allen Preisen,

**Leinenplüsche**
zu Decorationszwecken,

**Mantelplüsche**
in verschiedenen Arten und Preisen.

**Seidenplüsche**
in allen Qualitäten und grosser Farbenauswahl versende zu Fabrikpreisen direkt an Private.

Muster franko gegen franko.

**E. Weegmann,**
**Bielefeld.**

Umfärbungen in eigener Färberei billigst.

---

**Friedrichstr. 9, Hh. p.,** eine bequeme geräumige Wohnung von Stube, Kammer, Küche zum 1. November 1893 zu vermiethen.

Näheres Kirchplatz 3, 1 Tr.

---

**Stellung** erhält Jeder überallhin umsonst. Fordere per Postkarte Stellen-Auswahl.
**Courier,** Berlin-Westend.

---

Ein erfahr. herrschaftl. **Koch** mit gut. Zeugn. sucht bald ev. später pass. Stellung.
Gefl. Off. erb. an **C. Jaeger** in **Dessau,** Marienenstr. 20.

---

Ein junger Mann, gesund, kräftig, gestützt auf gute Zeugnisse sucht Stellung als **Weinküfer.**
Gefl. Offerten unter **A. O. 18** an die Exp. d. Bl. Kirchplatz 3 erbeten.

---

**Junger Mann** mit reichen Erfahrungen im Hotelwesen, **der englischen** Sprache vollständig mächtig, sucht Stellung.
Gefällige Offerten bis 25. Oktober unter **P. P. hauptpostlagernd Stettin.**

---

# General-Agent,

von einer deutschen Lebens- u. Sterbekassen-Vers., für welche vermöge vorzügl. Einrichtungen leicht Erfolge zu erzielen sind, wird für **Pommern** gesucht. Ausführl. Offert. mit Angabe über Kaution u. eventl. bisherige Resultate, worüber Diskretion auf Wunsch gewährt, sind zu richten unter **J. M. 8954** an **Rudolf Mosse, Berlin SW.**

---

Leistungsfähige westfälische Cigarrenfabrik sucht für Stettin einen

**tüchtigen Vertreter.**

Anerbietungen mit Referenzen sub **C. D. 20** durch d. Exped. d. Ztg., Kirchplatz 3, erbeten.

---



# Nur noch 2 Tage

sind **Rothe Kreuz Loose** des Vaterl. Frauenhülfs-Vereins zu Hamburg mit **Hauptgewinnen:**

**50,000 Mk., 20,000 Mk., 15,000 Mk.,**
**10,000 Mk., 5000 Mk.** baar ohne Abzug

z. h. bei allen Verkaufsstellen u. b. d. alleinigen General-Agentur

**Lud. Müller & Co., Bankgeschäft**
Berlin — Hamburg — Nürnberg — München — Schwerin i/Mecklbg.

---

# Burk's Pepsin-Wein.

C. H. BURK STUTTGART — Schutz-Marke.

**(Pepsin-Essenz, Verdauungsflüssigkeit.)**

Prämiiert: Brüssel 1876, Stuttgart 1881, Porto Alegre 1881, Wien 1883, Leipzig 1892.
In Flaschen à ca. 100 gr M. 1.—, à 250 gr M. 2.—, à 700 gr M. 4.50.
Die grossen Flaschen eignen sich wegen ihrer Billigkeit zum Kurgebrauch.
Ein wohlschmeckendes, mit griechischem Wein bereitetes, diätetisches Mittel, dienlich bei **schwachem od. verdorbenem Magen, Sodbrennen, Magenverschleimung,** bei den Folgen des übermässigen Genusses von Bier u. Wein etc.
Man verlange ausdrücklich: **„Burk's Pepsin-Wein"** und beachte die Schutzmarke, sowie die jeder Flasche beigelegte gedruckte **Beschreibung.**

Zu haben in den Apotheken.

---

ANDREES HANDATLAS

*Soeben erscheint*

*in 48 Lieferungen zu 50 Pf.*

*alle 8–14 Tage eine Lieferung*

*Richard Andrees*

*Grosser*

# *Handatlas*

*in 140 Kartenseiten*

*mit leeren Rückseiten*

*nebst alphabetischem Namenverzeichnis.*

*Dritte völlig neubearbeitete stark vermehrte Auflage.*

*Zu beziehen durch alle Buchhandlungen.*

*Verlag von Velhagen & Klasing in Bielefeld und Leipzig.*

---

# E. Rohrer's Etablissement.

**(Alte Liedertafel.)**

Heute Sonntag:

# Grosses Frei-Concert.

Anfang 5 Uhr.

**E. Rohrer.**

---

Am billigsten und vortheilhaftesten kauft man eine **wirklich gute, neue Uhr** unter Zusicherung gewissenhafter 3jähriger Garantie in dem hierselbst neu eröffneten **Spezial-Geschäft** für Uhren und Uhrketten von

**Ludolf Schöne,** Uhrmacher, Obere Breitestr. **69.**

---

# Möbel-Magazin

**G. Cizelsky,** Tischlermstr.,

**Frauenstr. 20, 1, 2 u. 3 Tr.**

**Grösste**

# Fabrik und Lager Stettins.

Komplette Aussteuer- und Ergänzungs-Stücke in nur **solider u. gediegener Ausführung** zu außerordentlich **billigen Preisen,** da die bedeutenden Unkosten für **Zwischen-Handel** und **Ladenmiethe wegfallen.**

Auch **Nichtkäufern** ist die Besichtigung des großartigen Magazins und Möbel-Fabrik gerne gestattet.

---

# Stadt-Theater.

Sonntag 3½ Uhr: (Kl. Preise. Parquet 1 ℳ)

**Die Verschwörung der Frauen.**

Abends 7 Uhr:

**Lohengrin.**

**Elsa** — — — — — — Frl. **Triebel** a. G.

Montag:
Letztes Gastspiel des Signor
**Francesco d'Andrade.**

**Don Juan.**

Don Juan — — — — — — — Francesco d'Andrade.

Dienstag:

**Muttersegen.**

---

# Bellevue-Theater.

Sonntag: 3½ Uhr Nachmittags-Vorstellung.
Kleine Preise. Parquet 50 ₰.

**Modernes Babylon.**

Gesangsposse in 3 A. v. Ed. Jacobson u. W. Mannstädt.

Abends 7 Uhr (Bons ungültig):

Novität! Zum 1. Male: Novität!

**„Charley's Tante".**

Schwank in 3 Akten von **Brandon Thomas.**
**Lord Fançourt Babberley — Dir. E. Schirmer.**

Montag: (Bons gültig).

Novität! Zum 2. Male: Novität!

**Charley's Tante.**

Dienstag: **Charley's Tante.**

---

# Thalia-Theater.

Heute Sonntag Mittag 12–2 Uhr:
**Grosse Extra-Matinée.**

Abends 6½ Uhr: **Gala-Brillant-Vorstellung.**
Auftreten des gesammten großartigen Specialitäten-Personals.

**Neu!** Zum 1. Male: **Neu!**

**„Ein Künstler-Fest in Chicago".**

Große Ensemble-Burleske mit Gesang und Tanz.
Nach der Vorstellung: **Promenaden-Extra-Concert.**
Montag: **Gr. Extra-Vorstellung: „Ein Künstler-Fest in Chicago",** nach d. Vorst. **Promenaden-Concert.**

---

# Cap-chéri.

Heute Sonntag (im Saale):
**Grosse Specialitäten-Vorstellung.**

Auftreten der neu engagirten Künstler in ihren Glanz-Nummern und zwar: des Frosch- u. Eidechsenmenschen **G. Palow,** des Drahtseilkünstlers **Mstr. Danehl,** der Kraftturner **Dornett** u. **Franklin,** der 4 Clown Gebrüder **Harley** und **Großer Zahn-Ringkampf.**
Zum Schluß: **Große urkomische Pantomine.**

Anfang 7 Uhr. Entree 20 ₰, Kinder 10 ₰.

**Emil Schmid.**

---

## Gewinn-Liste

**der 189. Königl. Preuß. Klassen-Lotterie**
**vom 21. Oktober 1893.**

Die Nummern, bei denen nichts bemerkt ist, erhielten den Gewinn von 210 Mark.

(Ohne Garantie.)

**A. Vormittags-Ziehung.**

152 95 272 391 (300) 576 773 885 561 (500) 1212 76 312 505 8 643 722 905 35 2053 237 81 376 585 616 33 783 824 35 63 3150 (500) 260 445 793 826 59 914 (500) 44 4024 (500) 65 164 215 318 402 28 88 694 740 81 839 51 943 5049 309 430 (500) 512 714 714 61 81 (3000) 802 6 43 6205 317 432 699 743 831 7022 77 85 115 209 38 375 733 36 43 52 70 839 77 951 8169 77 740 42 99 979 9243 74 540 73 649 753 803 977

10012 146 364 (3000) 447 588 855 73 11109 312 40 99 577 736 93 983 12037 53 75 146 84 248 51 68 93 304 605 7 49 59 63 730 872 900 13182 98 242 72 405 88 570 94 698 (1500) 753 853 14003 8 81 (500) 138 91 (300) 621 15165 346 71 503 80 768 972 (3000) 16222 49 (300) 62 325 509 31 32 868 94 17096 170 32 32 32 614 34 (500) 73 788 90 832 946 92 18067 139 36 310 20 403 (1500) 545 59 59 740 (500) 53 19119 79 298 427 46 615 639 721 87 99

20001 118 208 87 423 31 541 51 728 48 93 564 98 (3000) 897 21170 329 47 707 22161 471 417 641 719 42 806 68 69 902 31 23160 79 41 550 728 94 916 24006 244 317 83 751 (3000) 84 683 938 25062 93 126 222 608 (3000) 38 495 835 992 (300) 772 947 26040 89 289 381 488 95 087 768 903 27196 336 78 447 89 510 53 75 96 782 99 806912 59 28136 300 436 642 94 87 901 29069 83 115 74 292 603 93 891 511 33 45 70

30043 83 115 74 292 603 93 861 31165 242 76 304 492 640 780 847 943 32101 321 95 (3000) †03 514 767 803 9 (1500) 22 60 33011 126 64 †41 573 621 22 44 57 93 (500) 842 79 34006 130 95 (500) 202 316 88 443 530 616 39 46 725 941 56 70 35026 146 506 722 885 960 (300) 36150 241 51 97 472 519 (1500) 732 818 37053 59 249 476 662 38126 216 90 315 26 33 85 468 524 653 797 927 97 39078 140 77 85 (3000) 426 528 (500) 36 651 747 930

4034 (1500) 585 608 20 22 (500) 745 56 62 894 41195 232 90 462 634 742 44 96 856 80 949 93 92 42015 74 204 370 428 738 927 43028 29 99 137 221 316 17 22 (300) 81 580 82 629 735 79 880 945 44118 375 576 606 76 91 (1500) 752 45239 43 44 62 319 (1500) 32 62 421 40 535 699 855 (300) 46011 231 721 44 867 47134 250 52 359 410 632 41 729 66 810 90 932 96 (1500) 48031 115 429 569 655 749 97 49116 206 298 310 35 (500) 42 428 97 759 71

50066 143 98 239 699 777 903 51137 54 236 461 609 760 907 24 52048 93 138 139 48 (15000) 379 555 616 (500) 38 797 842 933 53148 507 54 58 (3000) 893 54125 48 (300) 235 75 (1500) 77 369 451 609 702 (500) 856 55070 81 299 345 51 89 406 578 605 56042 135 50 57 (500) 66 332 573 608 33 38 70 86 736 57115 264 79 58051 150 66 90 235 250 33 420 769 805 59232 41 339 640 44 778 867 944

60022 533 53 (500) 61047 64 109 503 98 759 823 (1500) 48 62073 88 103 49 57 97 240 (300) 67 354 402 591 620 21 964 94 63365 93 (500) 746 921 63 64121 281 305 99 456 60 554 613 68 71 (3000) 798 840 73 65021 40 589 675 66121 292 439 543 60 663 801 (1500) 28 951 59 89 67007 170 205 14 311 552 70 80 582 (500) 798 805 70 998 68003 93 129 61 207 557 (1500) 82 760 969 69021 546 830 919

70046 509 17 714 (500) 84 927 71021 30 58 180 201 381 535 88 (3000) 703 59 924 72056 154 263 436 572 93 97 621 708 875 73022 83 142 346 535 675 798 825 936 82 74088 685 711 29 40 978 75103 480 95 730 76012 28 39 59 481 522 83 663 (500) 767 71 991 77024 85 88 104 156 63 392 423 (3000) 158 601 (1500) 63 83 966 78262 68 (1500) 95 475 612 744 79346 52 435 542 90 767 93 810 94 98 985

80013 79 340 472 515 787 (500) 812 38 923 81278 588 00 73 320 415 512 644 (1500) 783 89 (300) 802 45 933 82009 134 220 38 53 371 699 734 69 (3000) 873 86 83152 412 82 623 83 943 79 84076 406 27 559 639 (3000) 816 80 99 85023 41 146 57 208 412 431 618 803 939 86338 408 76 653 703 92 87028 777 88048 57 247 335 41 69 501 50 59 (500) 608 762 88 894 916 89106 384 478 85 807 914

90117 210 23 30 334 401 70 513 665 715 67 918 442 54 91306 567 795 (500) 911 23 69 92010 172 286 (3000) 662 744 817 931 (1500) 93061 181 260 306 27 476 80 578 90 711 987 96 99 94364 544 53 97 723 756 930 (3000) 95028 40 57 147 86 209 58 331 501 766 906 96118 84 242 321 483 859 62 83 902 (300) 58 97089 (300) 249 66 68 516 94 681 99 801 80 922 98133 46 385 711 834 (300) 99011 13 (3000) 141 253 60 313 62 64 97 827 947 (300)

100121 67 212 374 (300) 509 58 688 776 (3000) 850 73 84 967 (500) 101049 157 288 93 355 572 800 102448 579 706 33 43 851 61 64 103318 400 543 87 656 844 65 104006 50 55 110 75 336 38 5†8 612 105059 271 300 2 89 466 636 759 848 54 58 (300) 948 106091 321 449 829 83 971 107085 98 139 97 252 63 365 463 879 944 108125 347 557 625 53 878 94 (1500) 109151 258 333 (300) 465 86 592 759 824 49 66 911 24

110096 279 303 20 59 79 98 477 532 647 70 760 880 111118 73 386 (500) 445 538 762 97 99 886 904 71 112094 115 408 508 49 743 95 847 914 113189 319 516 691 744 114818 39 202 77 540 50 859 937 (3000) 115179 99 (500) 254 654 82 777 977 93 116336 56 586 772 117327 64 402 93 544 602 934 56 95 118085 101 215 84 87 (300) 395 038 629 811 119022 167 80 208 96 (500) 515 99 616 81

120101 332 531 42 771 73 874 946 121064 88 209 34 46 424 (300) 52 598 673 122009 115 231 91 557 826 31 985 123035 156 449 555 813 (1500) 19 124206 17 79 458 81 549 957 125007 23 32 71 81 139 583 739 57 65 91 854 922 126059 250 52 467 632 (300) 977 127011 30 (500) 90 370 613 25 799 (3000) 942 128154 389 526 46 91 723 57 63 865 80 937 (300) 129344 523 (500) 670 73 89 710 86

130123 324 430 (3000) 762 876 945 56 131028 359 568 722 832 951 132001 38 48 71 114 47 586 98 627 (300) 61 789 890 (500) 930 (300) 56 67 (500) 133293 311 488 560 64 619 32 (3000) 84 744 46 815 134095 148 (3000) 290 (500) 446 70 91 537 51 715 (300) 807 945 (3000) 135027 50 98 326 85 471 631 941 51 (300) 136198 253 56 857 (300) 479 (500) 555 782 825 37 137311 (300) 420 56 615 41 59 785 888 138070 150 343 94 522 854 77 91 139041 68 197 320 403 10 556 63 864 900 84 (300)

140056 93 135 227 455 (500) 568 677 855 912 141097 611 15 (500) 142045 186 222 (300) 376 443 598 (500) 648 76 89 (3000) 785 998 143058 101 310 419 (300) 554 656 67 730 53 862 (300) 144118 245 71 529 (500) 81 712 933 145162 67 399 452 630 748 (500) 874 86 146023 44 (500) 48 94 138 527 614 55 67 955 147337 491 99 510 69 82 916 (300) 148052 79 96 186 306 522 606 817 149096 156 203 81 422 5716 95 775 826 908 64 73

150214 463 695 715 951 151090 (1500) 193 461 916 152054 125 260 95 99 (3000) 328 443 670 87 710 30 36 55 804 911 37 60 153003 227 379 570 890 154088 128 215 73 409 36 56 63 86 646 794 155022 59 61 201 23 38 320 (1500) 156029 73 157 (300) 71 203 38 389 501 95 678 778 974 157026 34 181 466 99 553 158037 (300) 61 69 90 143 808 159216 355 521 647 751 (1500)

160018 113 57 348 474 897 161711 22 396 447 721 846 946 162028 38 46 113772 243 447 87 835 939 163090 112 291 411 88 654 88 746 887 946 164425 600 50 745 165082 216 43 358 83 90 432 60 501 646 716 23 885 900 166069 92 (1500) 158 243 304 31 72 75 540 651 54 708 852 (1500) 925 (300) 167026 32 226 (3000) 413 14 591 766 69 808 17 912 168060 246 350 440 43 169132 85 400 583 723 873

170037 273 413 (300) 735 816 936 171011 264 336 98 757 860 65 (3000) 172016 64 205 47 68 (1500) 72 (3000) 603 173098 240 435 47 836 23 174003 212 87 394 645 73 (300) 732 57 815 71 (3000) 97 175257 447 545 687 729 835 68 911 15 176007 185 212 368 404 5 549 917 177083 97 145 87 338 449 90 540 82 687 (300) 779 (300) 970 178028 (300) 144 90 404 77 79 82 562 853 932 179103 91 (3000) 237 322 424 70

180076 (1500) 111 349 822 40 181152 637 43 94 786 847 975 182067 171 75 97 (500) 476 515 726 183350 433 513 614 74 95 (500) 811 16 40 933 61 184033 132 217 83 447 518 636 719 185155 212 374 758 813 949 76 186012 189 (300) 93 379 97 427 31 820 78 88 92 934 187051 (3000) 176 202 381 442 781 874 188101 33 306 898 929 83 189001 80 112 287 356 444 536 805 60 953 74 (500)

190051 79 172 336 443 501 658 884 (3000) 941 191217 337 39 430 504 59 82 (1500) 707 45 53 905 192052 171 96 348 63 (1500) 76 412 634 772 825 193102 284 90 440 778 83 916 95 194276 396 505 707 39 804 24 964 195058 177 278 384 (300) 455 512 20 605 719 (500) 64 196423 48 503 (500) 54 674 945 197142 84 223 60 543 48 634 (3000) 853 974 (300) 198006 138 (500) 236 (300) 83 (3000) 404 8 51 665 738 (500) 199294 382 85 492 561 959

200156 226 33 608 711 98 998 201171 271 390 411 41 594 918 24 202164 325 410 38 529 43 (3000) 659 66 702 203022 411 32 641 829 204026 28 46 132 51 219 301 98 414 (3000) 682 895 205125 (500) 58 316 479 545 662 918 206568 612 779 848 77 955 88 (1500) 207107 235 353 764 945 208074 179 92 343 497 597 721 897 910 23 209151 516 19 51 686 708 19

210029 93 156 349 427 70 79 529 729 876 915 79 80 (3000) 211023 150 323 417 93 598 650 719 83742 62 99 212029 45 103 361 401 48 86 90 542 49 95 634 46 741 213071 202 338 517 694 764 214034 (300) 245 324 646 871 215032 90 136 62 525 (1500) 400 961 65 216219 87 460 662 93 855 921 80 217193 444 580 689 716 83 957 65 218190 290 332 615 (3000) 835 85 901 34 87 219004 92 148 (300) 76 328 40 66 424 72 503 722 807 22 740

220217 73 371 419 69 744 56 221371 (300) 518 602 37 871 95 222100 375 409 24 570 (500) 657 701 223091 94 340 99 446 (1500) 782 859 945 224082 151 375 444 90 540 62 76 675 77 225199 304

**B. Nachmittags-Ziehung.**

44 200 403 36 81 (300) 651 806 7 (300) 47 62 73 1147 262 304 5 662 97 914 2011 77 156 591 713 14 846 3005 145 414 557 610 758 990 4061 182 294 369 467 93 668 (500) 838 5086 115 686 6 35 147 211 301 615 752 998 7129 91 92 288 327 97 411 36 48 97 581 896 8010 68 249 624 66 821 73 943 87 9204 409 542 811 65 951

10042 218 304 454 526 (3000) 98 717 86 841 911 76 11011 237 45 83 338 78 404 52 88 501 688 822 (300) 83 987 12530 33 83 653 73 793 835 96 (300) 13193 236 92 536 95 (500) 659 744 47 14131 444 94 636 43 725 64 862 902 29 32 15009 113 93 244 315 27 4†8 539 63 820 917 16015 137 259 91 412 16 619 754 91 928 64 (300) 17222 80 329 488 509 618 27 76 781 929 87 18099 334 48 68 19023 217 34 408 56 536 628 826 973

20233 396 527 721 21304 13 421 72 907 (3000) 93 22009 51 67 189 414 24 601 997 23006 (3000) 97 185 204 80 985 24020 86 243 388 879 (500) 25020 44 (1500) 297 343 429 52 566 633 734 (5000) 26159 85 (500) 203 396 522 669 709 26 (300) 834 68 (500) 92 940 43 27252 640 97 913 28041 67 212 47 303 52 510 11 (300) 13 92 673 83 986 29152 277 87 423 699 722 28 63

30087 (5000) 164 314 503 47 77 78 750 31018 (3000) 37 126 36 257 465 72 561 612 63 80 800 938 32123 257 304 15 41 62 430 959 78 (3000) 87 33118 241 94 549 97 650 761 901 34054 269 502 70 735 95 967 35121 (500) 97 36040 200 316 94 415 68 (300) 522 747 888 911 62 37173 458 62 611 40 869 93 38113 80 95 281 654 753 83 804 80 900 39031 117 369 596 679 869 949

40156 652 41094 146 99 205 81 468 546 61 649 762 63 889 (500) 941 42043 507 11 82 90 236 965 43101 17 248 530 50 618 798 834 44126 82 272 309 80 510 714 53 89 805 (1500) 71 80 45018 21 39 (300) 44 129 81 (1500) 92 96 811 47 99 468 (500) 838 (1500) 923 46135 207 75 399 455 95 910 47068 105 274 343 470 93 684 807 977 48020 25 56 (1500) 391 486 654 769 856 920 49098 234 58 305 51 557 677

50126 326 90 96 507 (300) 25 (300) 623 756 912 54 56 51079 184 256 836 52383 489 95 513 631 (500) 732 941 53062 82 165 384 745 54 969 54019 296 405 21 588 680 948 71 55025 52 56 293 468 568 83 56116 305 53 430 508 713 62 916 (1500) 57011 29 38 88 100 (1500) 41 283 308 430 65 675 733 76 16 825 58027 216 79 (500) 95 518 613 727 53 931 70 82 59198 391 (1500) 633 703 77 959

60043 58 3898439 543 82 695 798 941 61112 425 549 604 36 68 (500) 991 62041 263 432 54 593 610 14 (300) 75 868 83 63052 121 221 83 316 458 590 723 34 56 64027 263 322 562 65055 267 360 813 85 66107 22 88 271 853 745 74 835 941 48 82 67235 79 362 492 724 951 68220 325 541 752 88 69081 86 160 77 437 531 74 797 873

70012 163 73 229 (300) 313 437 740 809 30 923 71336 (3000) 475 96 538 625 72008 32 529 54 310 92 802 77 959 73141 (1500) 44 285 361 518 708 961 (300) 76 74046 111 272 91 386 88 842 91 905 37 92 75089 139 115 714 72 (500) 85 93 814 45 76537 627 903 22 57 90 77004 77 98 224 339 90 443 564 814 43 49 (3000) 939 57 78369 628 51 94 759 847 85 79086 120 57 260 323 82 438 183 614 60 68 773 935

80274 331 (1500) 77 483 668 41 786 (300) 81068 194 301 16 23 68 422 662 737 82211 391 426 (300) 85 671 760 815 92 934 39 83111 275 529 93 897 944 84053 179 299 312 46 601 739 (500) 67 958 66 85065 83 95 204 5 47 359 60 (300) 69 411 556 60 729 86207 71 384 477 95 503 45 813 64 83 87088 (3000) 495 77 214 760 88014 258 396 526 (300) 47 63 607 861 89014 70 214 40 50 530 35 653 709 42 883 972

90003 63 65 168 (500) 429 91 541 626 713 82 860 962 91286 389 587 92 605 709 18 50 805 92072 73 (300) 232 62 530 31 (1500) 66 692 889 944 56 93006 100 24 192 324 54 446 77 533 69 96 612 80 (300) 846 79 915 24 94064 (3000) 78 87 143 318 68 636 84 809 60 86 918 95069 109 418 68 739 831 914 52 89 96045 218 367 408 (500) 521 29 43 51 651 702 943 (1500) 97054 139 284 525 70 627 58 74 77 (500) 783 855 88 98092 551 99548 654 842 940 81

100017 87 295 348 408 586 628 806 101261 314 464 43 59 972 102040 179 318 45 577 632 86 833 74 103053 106 238 375 440 88 593 (300) 69 707 104020 66 (300) 73 127 250 94 454 (300) 771 105117 209 24 903 106114 53 250 67 456 625 34 741 73 813 107322 427 81 509 16 675 705 65 108002 163 451 516 600 948 109077 146 202 52 521 49 63 89 839 913

110030 100 (1500) 243 449 78 533 658 718 891 111056 149 53 267 303 30 45 46 631 74 864 (3000) 112001 155 501 649 895 926 96 113082 267 78 79 314 700 18 81 850 94 (500) 994 (500) 114046 209 436 563 620 720 66 815 115079 204 16 387 (300) 403 665 805 116047 (3000) 328 503 (300) 14 89 969 117030 48 85 243 556 750 95 984 118232 342 405 44 (300) 549 945 119014 182 235 231 74 470 683198 9 9

120008 127 206 363 438 775 85 850 85 948 (500) 121000 97 218 (3000) 48 77 (300) 89 865 122266 465 28 548 612 798 123285 373 413 660 704 42 88 801 97 124075 100 35 215 335 439 578 696 727 41 125036 297 967 126116 241 310 60 561 (500) 603 71 898 (1500) 973 127082 (300) 95 351 (1500) 72 498 693 859 922 128109 503 72 666 760 69 926 129102 498 623 813 67 88

130187 283 320 (300) 42 441 517 (300) 611 801 08 596 (500) 131161 97 214 (300) 422 48 (1500) 92 526 29 56 83 620 789 83 132111 77 215 473 75 95 99 597 662 725 959 133137 204 48 485 601 78 (500) 731 849 86 926 134076 87 88 805 95 903 135051 213 417 56 81 510 33 (3000) 45 71 604 9 718 815 136037 93 201 491 611 15 137034 70 107 11 (5000) 30 39 220 62 430 545 792 803 71 931 37 138042 257 534 659 750 800 14 53 950 139225 77 520 698 717 (300) 50

140033 39 153 90 422 40 63 624 964 95 141031 110 275 463 708 51 61 (1500) 72 820 26 80 142192 (300) 407 500 749 957 (300) 143111 45 404 31 57 (300) 94 774 853 144114 (300) 49 (3000) 297 (300) 365 78 466 687 875 145050 109 (500) 17 263 (1500) 373 412 80 577 95 683 853 924 146089 125 215 569 73 654 773 889 901 147020 35 237 77 93 316 56 430 502 614 724 948 148056 144 88 316 418 49 609 962 149083 (500) 159 340 49 (300) 567 80 626 (500)

150114 297 394 445 509 85 542 806 83 151118 347 569 738 833 87 924 152208 80 311 441 72 72 534 60 67 153026 178 (300) 259 94 330 423 44 508 25 85 613 (300) 154158 256 460 61 538 84 96 723 967 155001 153 331 748 989 (500) 156044 358 450 58 533 67 (300) 81 696 754 833 78 909 157134 222 45 311 70 91 413 756 818 999 158095 107 32 238 64 506 (1500) 58870 995 (3000) 159233 358 467 728 70 823 34 (3000) 48 57 (300) 67

160133 233 82 352 542 753 161016 38 177 251 467 95 594 726 896 162065 317 26 (300) 404 56 524 73 693 882 163001 100 286 310 58 81 401 8 25 551 920 69 96 164093 109 62 99 (1500) 222 638 95 703 38 848 918 31 34 58 165022 57 159 287 (1500) 454 543 (300) 87 90 823 904 52 166313 443 (500) 92 674 766 850 977 167127 87 219 312 492 740 876 168095 239 82 (500) 366 556 79 99 630 86 792 841 81 939 169117 249 369 459 566 617 824 990 99

170485 106 282 90 549 626 32 46 780 844 171078 140 (1500) 91 619 (500) 99 717 33 874 964 172183 264 544 50 (3000) 56 (3000) 613 79 850 53 62 922 54 173099 187 206 9 319 (3000) 48 445 (3000) 96 512 36 45 805 (1500) 20 21 50 984 174013 102 273 399 485 587 728 49 701 882 916 57 95 175036 65 66 74 118 45 (500) 46 77 246 306 525 649 61 849 905 176008 24 154 300 4 21 552 606 37 47 712 (1500) 48 873 943 55 177219 363 409 587 178243 360 85 819 909 179011 91 158 393 619 90 765

180208 399 527 54 664 704 914 181158 40 330 807 999 182039 334 56 520 680 801 (3000) 183036 106 218 78 423 826 184040 293 397 412 13 91 592 736 185163 335 547 94 615 722 849 87 93 186019 89 94 (300) 121 446 501 24 95 667 753 975 (500) 187081 394 424 507 19 810 188083 121 (1500) 379 477 807 28 63 98 189077 99 280 290 400 59 79 861 97 990

190291 402 506 678 782 191008 19 529 604 35 718 819 938 192001 127 247 310 52 406 642 (300) 80 787 822 967 (500) 193186 293 (1500) 77 471 532 732 43 89 840 194059 97 (3000) 254 (1500) 92 (300) 328 545 645 725 843 (300) 195043 107 (3000) 23 89 211 34 741 846 (500) 77 914 61 196247 450 197085 162 91 394 458 502 30 45 72 604 46 728 830 902 11 54 198032 192 402 63 537 88 709 68 71 72 915 71 199036 40 80 188 302 62 432 75 (1500) 85 536 663 94 784 977

200159 363 (500) 436 92 513 742 831 80 918 201068 (500) 98 (500) 335 469 635 81 95 619 57 788 872 906 202003 45 280 415 44 538 81 604 (15000) 9 27 72 714 203024 45 213 33 346 84 532 606 78 928 204005 56 104 56 228 (500) 86 300 29 35 44 52 76 685 722 58 88 819 (1500) 24 205005 53 (500) 456 587 (500) 816 71 206057 126 95 240 469 85 645 768 817 207149 98 314 794 208803 282 448 528 89 683 (1500) 716 209159 69 385 485 91 547 611 767 68

210012 (500) 56 69 173 216 92 306 (1500) 461 559 658 211034 247 408 588 579 (300) 803 6 73 75 212100 382 85 466 519 65 88 905 213090 98 113 232 506 613 71 769 914 214001 121 24 78 296 419 (500) 45 678 763 73 83 873 90 961 215029 35 88 858 68 (500) 436 56 643 51 748 946 216022 (500) 68 435 84 746 65 972 217129 45 52 (1500) 264 78 606 18 69 95 722 72 218033 157 86 429 219152 248 76 304 515 45 659 759 90 812 82 (3000)

220454 95 545 632 35 887 920 88 221036 67 383 426 50 75 (500) 582 (500) 814 33 (300) 72 222124 25 555 575 697 794 899 223009 10 398 398 436 534 736 (500) 94 801 21 44 224022 27 46 201 (3000) 84 (3000) 845 933 225225 96 551 66